INDUS Holding
AKTIENGESELLSCHAFT

2000

		1996	1997	1998	1999	2000
Konzernumsatz	Mio. DM	431,6	535,6	680,3	784,7	1.024,2
Exportanteil	%	22	29	30	33	35
Mitarbeiter im Konzern	ø	1.483	1.852	2.125	2.643	3.559
Erträge aus Beteiligungen	Mio. DM	71,5	87,0	105,9	128,0	139,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. DM	58,5	70,6	89,4	110,7	112,0
Jahresüberschuss	Mio. DM	50,2	62,4	75,6	87,1	103,6
Bilanzsumme	Mio. DM	497,6	680,6	771,3	913,3	1.192,7
Anlagevermögen	Mio. DM	409,7	497,2	541,2	631,4	810,3
Grundkapital	Mio. DM	67,5	78,75	78,75	78,75	90,0
Eigenkapital	Mio. DM	260,2	392,3	442,7	501,5	663,9
Eigenkapitalquote	%	52,3	57,6	57,4	54,9	55,7
Ergebnis je Aktie*	DM	3,72	4,38	4,80	5,53	6,35
Dividende je Aktie	DM	1,50	1,60	1,80	2,00	2,20

* Kapitalerhöhungen in 1997 und 2000 anteilig berücksichtigt

	Seite
Brief an die Aktionäre	2
Organe der Gesellschaft	4
Bericht des Aufsichtsrates	5
Lagebericht und Konzernlagebericht	6
Segmentbericht	9
Bauindustrie	10
Maschinenbau	14
Automobilindustrie	18
Konsumgüter	22
Übrige Beteiligungen	26
INDUS-Aktie	30
Jahresabschluss und Konzernabschluss der INDUS Holding AG zum 31. Dezember 2000	31
AG-Bilanz	32
AG-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Konzern-Bilanz	35
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
AG-Anlagenspiegel	38
Konzern-Anlagenspiegel	40
Anhang	42
Termine	56
Beteiligungsübersicht	57

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr hatten wir die Erwartung geäußert, dass die Finanzmärkte wieder zu realistischeren Ertragseinschätzungen zurückkehren werden. Dies ist inzwischen größtenteils geschehen: Die horrenden Überbewertungen zahlreicher Firmen der so genannten New Economy wurden auf dramatische Weise korrigiert.

Wir hielten die plakative Unterscheidung zwischen New und Old Economy immer für realitätsfern und beteiligten uns deshalb nie an der Diskussion darüber. Es war richtig, dass wir uns in keiner Phase der zurückliegenden Euphorie von unserem Weg haben abbringen lassen. Vielmehr sind wir unserer Beteiligungsstrategie treu geblieben, die auf solide mittelständische Nischenanbieter mit nachhaltiger Ertragskraft ausgerichtet ist. Der vorliegende Geschäftsbericht, mit dem wir erneut einen sehr erfolgreichen Jahresabschluss präsentieren, bestätigt uns auf diesem Kurs.

Ein anderer Teil unserer Erwartungen hat sich bisher nicht erfüllt. Nach wie vor ist unsere Aktie an der Börse erheblich unterbewertet – genauso übrigens wie die Aktien anderer solider und ertragsstarker Unternehmen. Aber der Kapitalmarkt ist auf gutem Wege, auch diese Fehlentwicklung zu korrigieren.

Wir werden unsere Anstrengungen fortsetzen, den Investoren die Vorzüge der INDUS-Strategie zu erläutern. Zwar sind allein schon unsere hervorragenden Geschäftszahlen ein gewichtiges Argument für unser Unternehmen. Schließlich konnten wir unsere Gewinne seit dem Börsengang vor sechs Jahren im Durchschnitt um 20 % pro Jahr steigern. Aber vielen Anlegern genügt das nicht. Sie wollen mehr. Deshalb wird zum Beispiel gefordert, wir sollten unser Beteiligungsportfolio „aktiver managen“, das heißt, übernommene Firmen auch wieder verkaufen oder an die Börse bringen.

Dabei wird verkannt, dass wir damit eine tragende Säule unserer Unternehmensphilosophie einreißen würden. Wir haben nur deshalb einen solch exzellenten Zugang zu ertragsstarken mittelständischen Unternehmen, weil wir ihnen die Perspektive eines dauerhaften Verbleibs im INDUS-Verbund bieten. Verkäufer sind in den meisten Fällen Unternehmer, die eine Nachfolgeregelung suchen, die die Fortführung ihres Lebenswerkes sichert. Würden wir dieses Konzept auch nur ansatzweise durchbrechen, wäre das in vielen Jahren aufgebaute Vertrauen, das man uns entgegenbringt, beschädigt. In der Folge blieben viele der interessantesten Beteiligungsmöglichkeiten für uns versperrt. Gerade diese sind es aber, die unser Geschäftsergebnis so konstant wachsen lassen.

Darüber hinaus stellt sich uns in den meisten Fällen auch die Aufgabe, Nachfolgelösungen für die Unternehmensführung zu finden – was uns in der Vergangenheit überzeugend gelungen ist. Die Unternehmerpersönlichkeiten, die wir suchen, kommen nur dann zu uns, wenn wir berechenbar bleiben. Sie wären nicht zu gewinnen, wenn sie ständig damit rechnen müssten, „weitergereicht“ zu werden. Wir suchen erstklassige Führungskräfte, die sich langfristig binden. Wir bieten ihnen entsprechend langfristige Perspektiven. Dies ist ein weiterer Kerngedanke unserer Strategie.

Eine auf kurzfristige Zusatzrenditen ausgerichtete Firmenpolitik würde langfristig die Grundlage unseres überdurchschnittlichen Geschäftserfolges gefährden. Dies kann weder im Interesse unserer Beteiligungsgesellschaften noch unserer Aktionäre liegen. Deshalb halten wir an dem bewährten Konzept fest.

Ich würde mich freuen, wenn Sie uns auch in Zukunft dabei unterstützen.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Winfried Kill
Vorsitzender des Vorstandes

v. l. n. r.:
Burkhard Rosenfeld
Dr. Lars Bühring
Dr. Winfried Kill
Michael Eberhart

Aufsichtsrat

Dr. Robert Ehret,
Königstein/Taunus
– Vorsitzender –

Dipl.-Kfm. Günter Kill,
Mitglied des Vorstandes
der Pax Bank e.G., Köln
– stellv. Vorsitzender –

Rosemarie Kill,
Diplom-Bibliothekarin,
Bergisch Gladbach

Prof. Dr. Axel Kollar,
Düsseldorf

Dr. Egon Schlütter,
Rechtsanwalt, Köln

Dr. Beat Tanner,
Unternehmer, Zürich

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Winfried Kill
– Vorsitzender –

Dipl.-Volkswirt Dr. Lars Bühring

Dipl.-Ing. Burkhard Rosenfeld

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Eberhart

Zur pflichtgemäßen Prüfung der Geschäftsführung unterrichtete sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2000 und im laufenden Jahr durch mündliche und schriftliche Berichterstattung des Vorstandes über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere der Beteiligungen. Der Aufsichtsrat tagte im Jahr 2000 insgesamt fünfmal, der Personalausschuss zweimal. Weitere Ausschüsse sind nicht bestellt. Die Unternehmensakquisitionen waren Gegenstand eingehender Erörterungen. Auch außerhalb der Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat über wesentliche geschäftliche Angelegenheiten informiert und sich mit ihm beraten, um die notwendigen Entscheidungen – auch kurzfristig – treffen zu können.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2000 wurden von dem gemäß § 318 HGB bestellten Wirtschaftsprüfer, der Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft Niederrhein, Krefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung zu.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2000, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Konzernabschluss 2000 hat dem Aufsichtsrat vorgelegen, der zustimmend Kenntnis genommen hat.

Im Mai 2001

Der Aufsichtsrat

Dr. Robert Ehret
– Vorsitzender –

Im Geschäftsjahr 2000 erweiterte sich der Beteiligungskreis der INDUS Holding AG um folgende Unternehmen:

- OFA Bamberg GmbH (100 %), Bamberg, ein Hersteller von medizinischen Kompressionsstrümpfen und orthopädischen Bandagen
- BACHER AG (100 %), Reinach/Schweiz, ein Spezialist der Feinblechverarbeitung
- MIKROP AG (100 %), Kronbühl/Schweiz, ein Produzent von hochpräzisen optischen Bauteilen, vor allem für medizinische Endoskope
- S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. (80 %), Backnang, ein Entwicklungspartner und Systemlieferant der Automobilindustrie für die Entwicklung und Fertigung von Gummi-/Metallverbindungen für Kühl- und Heizkreisläufe

Mit dem Kauf der beiden Schweizer Gesellschaften hat die INDUS Holding AG die angekündigte Ausdehnung auf den deutschsprachigen Raum konsequent begonnen.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz im Jahr 2000 ist von 784,7 Mio. DM um 30,5 % auf 1.024,2 Mio. DM gestiegen. Zu dieser sehr positiven Entwicklung haben insbesondere die Neuzugänge ihren Beitrag geleistet. Zusätzlich konnten die meisten Konzerngesellschaften in ihren Märkten die Umsätze steigern.

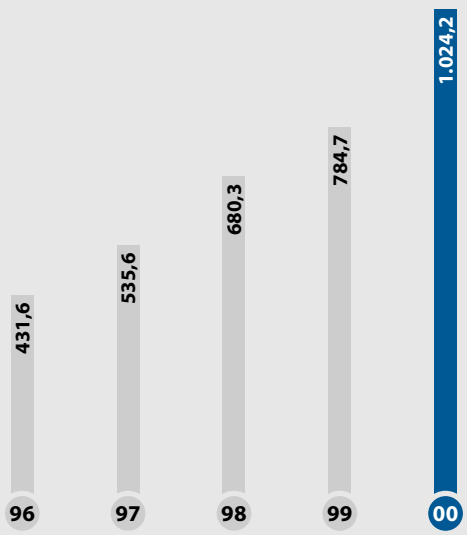
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Jahre 2000 stiegen die Erträge aus Beteiligungen von 128 Mio. auf 139 Mio. DM. Der Jahresüberschuss erhöhte sich von 87 Mio. DM um 18,9 % auf erfreuliche 104 Mio. DM.

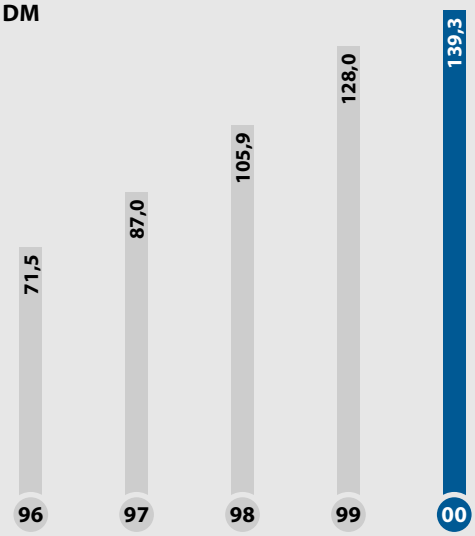
Während der Jahresüberschuss der AG 104 Mio. DM betrug, schließt der Konzern mit einem Jahresüberschuss von nur 33 Mio. DM ab. Die Differenz erklärt sich daraus, dass im Konzernabschluss Abschreibungen aus der Erstkonsolidierung enthalten sind, die im Einzelabschluss der AG nicht berücksichtigt werden. Diese Abschreibungen stellen keinen Werteverzehr dar.

Im Geschäftsjahr 2000 konnte letztmalig vor Wirksamwerden der Unternehmenssteuerreform die Steuerbelastung in der AG durch formwechselnde Umwandlung von 5 Beteiligungsgesellschaften verringert werden. Darüber hinaus führten die steuerermäßigten Beteiligungserträge der ausländischen Gesellschaften sowie der reduzierte Steuersatz für erhöhte Dividendenausschüttungen zu einer deutlichen Steuerentlastung.

Umsatz
Mio. DM



Beteiligungserträge
Mio. DM



Die gesunde Bilanzstruktur konnte auch im Jahr 2000 beibehalten werden. Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme im Abschluss der AG beträgt 56 % gegenüber 55 % im Vorjahr.

Die Konzernbilanz zeigt eine von der AG-Bilanz abweichende Kapitalstruktur, da hier infolge der unterschiedlichen Ergebnisse Gewinnthesaurierungen nicht erfolgen konnten. Der Unterschied resultiert aus der oben erwähnten Abschreibung aus Erstkonsolidierung. Ohne diesen Zusatzaufwand würden die Eigenmittel in der Konzernbilanz 636 Mio. DM und damit 45 % der Bilanzsumme betragen.

Die operativen Beteiligungsgesellschaften weisen in der Regel eine Eigenkapitalquote von über 50 % auf.

Die Finanzlage ist nach wie vor ausgezeichnet. Die liquiden Mittel im Konzern betragen 145 Mio. DM gegenüber 120 Mio. DM im Vorjahr und schaffen damit die notwendigen unternehmerischen Freiräume.

Investitionen

Das Investitionsvolumen im Jahr 2000 hat mit insgesamt 229 Mio. DM einen neuen Höchststand erreicht. Davon entfallen 179 Mio. DM auf Finanzanlagen der AG und 50 Mio. DM auf Sachanlagen der operativen Gesellschaften. Die Finanzierung erfolgte – wie bisher – bei Sachanlagen aus dem Cashflow, bei Finanzanlagen unter Einbeziehung von langfristigen Krediten.

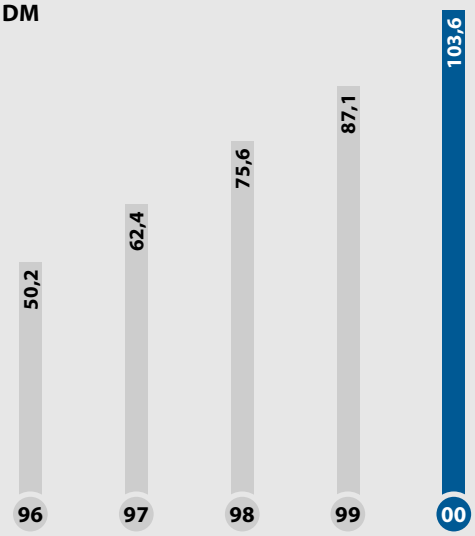
Die Investitionsschwerpunkte bei den operativen Beteiligungsgesellschaften waren:

- Rationalisierung der Wechselhalterfertigung bei BETEK durch Einsatz modernster Härtetechnik
- Einrichtung einer automatisierten Fertigung zur Herstellung und Abfüllung von Dichtstoffen bei der FS Kunststofftechnologie zur Bewältigung des gestiegenen Bedarfs
- Erweiterung der Fertigungskapazitäten um 5-Achs-Laser und Lagertechnik bei KIEBACK
- Erweiterung der Fertigungskapazitäten, insbesondere im Bereich Airbaghüllen bei IMECO
- Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb und Fertigung bei MEWESTA

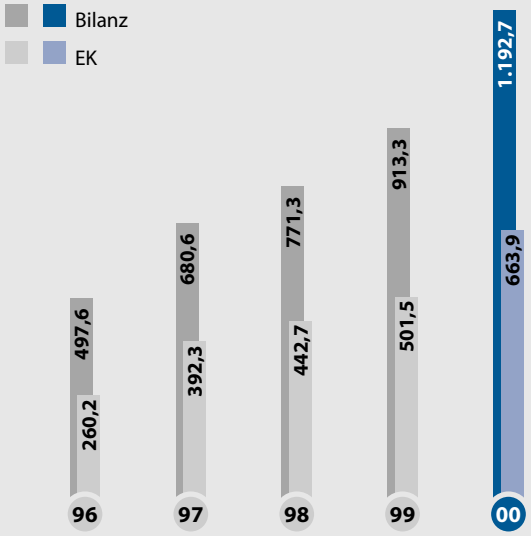
Personal

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich zum 31. 12. 2000 im Konzern um 916 auf 3.559 erhöht. Der Zugang entfällt in erster Linie auf die neu hinzugekommenen Beteiligungsgesellschaften. Darüber hinaus wurden bei den übrigen Gesellschaften neue Arbeitsplätze geschaffen.

Jahresüberschuss Mio. DM



Bilanzstruktur Mio. DM



Die Ausbildung hat in den mittelständischen Betrieben traditionell einen besonderen Stellenwert. So werden insgesamt im Konzern 151 junge Menschen ausgebildet.

Produktentwicklung

Zur Festigung der Marktposition betreiben die Beteiligungsgesellschaften eine innovative Entwicklungspolitik. Durch die ständige Weiterentwicklung bestehender und Schaffung neuer Produkte wird den Anforderungen von Kunden und Märkten Rechnung getragen.
Beispielhaft hierfür sind:

- Fertigstellung des Baukastens von Dachklimaanlagen für Busse und Kleintransporter, AURORA
- Schnellwechselsystem für die Bestückung der Bohrrohre von Drehbohrgeräten im Spezialtiefbau, BETEK
- Reifenfülldruck-Automat mit Temperaturkompensation zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr, HORN
- Neue Generation der mobilen Messelektronik mit Firewire-Technologie, IPETRONIK
- Neuartige, leicht arretierbare Kabeldurchführung, HAUFF

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung

Von wesentlicher Bedeutung für das Geschäftsjahr 2000 war neben den 4 Neuerwerben insbesondere die Kapitalerhöhung im Oktober 2000.

Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung wurde das gezeichnete Kapital der INDUS Holding AG durch Ausgabe neuer Aktien von 78,75 Mio. DM auf 90 Mio. DM erhöht. Diese neuen Aktien sind für das Jahr 2000 voll dividendenberechtigt.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2000 wurden rückwirkend zum 1. 1. 2001 100 % der Anteile an Max Schuster Wärme · Kälte · Klima GmbH & Co. KG, Augsburg, gekauft.

Risikobericht

Die Beteiligungsgesellschaften der INDUS Holding AG sind in den verschiedensten Märkten mit unterschiedlichen Produkten tätig, ohne dass wirtschaftliche Verflechtungen existieren. Die breit gefächerte Diversifizierung relativiert den Einfluss negativer wirtschaftlicher und konjunktureller Entwicklungen einzelner Gesellschaften auf das Gesamtrisiko der INDUS Holding AG.

Dies zeigt sich deutlich im Berichtsjahr. Bei einigen Beteiligungsgesellschaften mussten konjunkturbedingt, wie z. B. in den baunahen Bereichen, spürbare Ertragseinbußen hingenommen werden. Das Gesamtergebnis hat sich gleichwohl weiterhin positiv entwickelt, nicht zuletzt durch Neuakquisitionen – einmal mehr ein Beweis für die Tragfähigkeit des INDUS-Konzeptes.

Der Früherkennung von wirtschaftlichen Risiken in den einzelnen Gesellschaften wird durch Einsatz eines Risikomanagementsystems Rechnung getragen. Dieses System war auch im Berichtsjahr Bestandteil der Jahresabschlussprüfung, die insgesamt zu keinen Beanstandungen führte.

Risiken, die den Bestand einzelner Beteiligungsgesellschaften gefährden oder auch nur beeinträchtigen können, sind zurzeit nicht erkennbar.

Ausblick

Die vorgelegten Planungen der Beteiligungsgesellschaften zeigen auch für das laufende Geschäftsjahr insgesamt einen ansteigenden Trend. Zu berücksichtigen ist dabei, dass sich das konjunkturelle Umfeld in einigen Branchen eintrüben kann. Welchen Einfluss die weltwirtschaftliche Entwicklung nehmen wird, bleibt abzuwarten.

Das Angebot an erfolgreichen Unternehmen, für die eine langfristige Unternehmer-Nachfolge gesucht wird, ist nach wie vor groß. Für das Jahr 2001 wird mit einem weiteren Umsatz- und Ertragswachstum gerechnet.

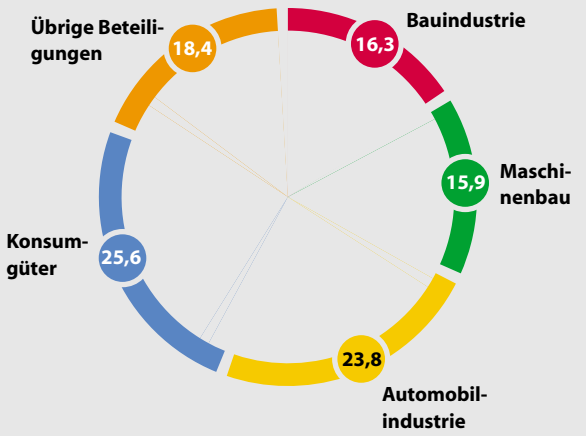
Generelle Aspekte

INDUS ordnet die Beteiligungsunternehmen nach Abnehmerkreisen. Über die Zugehörigkeit zu den Segmenten Bau, Maschinenbau, Automobilindustrie, Konsumgüter und übrige Beteiligungen entscheidet also das Kriterium, in welche Branche ein Unternehmen den überwiegenden Teil seiner Produkte liefert. Aufgrund geänderter Anforderungen haben wir sowohl das Verfahren als auch die Zuordnung der Firmen zu den Segmenten im Jahr 2000 modifiziert. Um dennoch einen Vorjahresvergleich zu ermöglichen, wurden die Segmentergebnisse des Jahres 1999 auf Basis des geänderten Verfahrens neu berechnet.

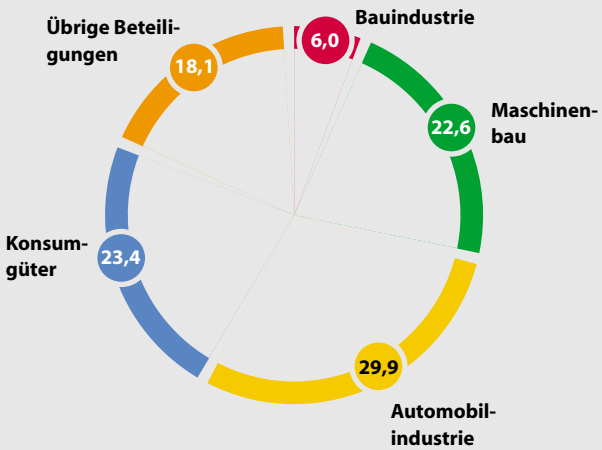
Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unsere Beteiligungen waren im vergangenen Jahr gekennzeichnet durch ein deutliches Nachlassen der Konjunkturdynamik im Jahresverlauf. Zwar wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt mit insgesamt 3 % so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr, doch zum Jahresende gab es einen klaren Abwärtstrend. Neben höheren Zinsen bremste vor allem der schwache Konsum das Wachstum. Dämpfend auf die deutsche Konjunktur wirkte zudem der Einbruch am Bau sowie die sich gegen das Jahresende abzeichnende Abkühlung der amerikanischen Wirtschaft.

Auf den folgenden Seiten skizzieren wir die für unsere Beteiligungssparten bedeutenden Branchenkonjunkturen. Darüber hinaus geben wir einen Überblick über die Entwicklung der Segmentergebnisse im Jahr 2000.

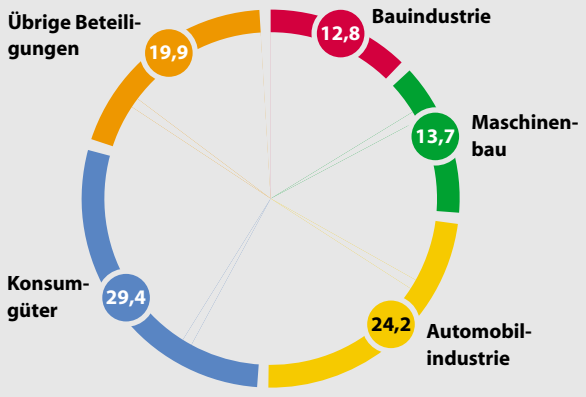
Umsatz 2000 nach Segmenten in %



Ergebnis (EBT) 2000 nach Segmenten in %



Mitarbeiter 2000 nach Segmenten in %



BAUINDUSTRIE

Ankertechnik für Betonschalungen der Firma BETOMAX

Bauindustrie

Die Lage in der Bauwirtschaft war auch im Jahr 2000 sehr schwierig. Sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland mussten die Unternehmen Umsatzrückgänge verkraften. Besonders deutlich fiel das Minus mit 12 % in Ostdeutschland aus. Im Westen dagegen schrumpften die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr nur um 2,4 %.

Vor allem die traditionell stärkste Säule des Baus, der Wohnungsbau, trug zum schlechten Ergebnis bei. Aufgrund der spürbar gestiegenen Hypothekenzinsen schreckten viele potenzielle Hausbauer davor zurück, sich zu verschulden. Enttäuschend fielen auch die Ergebnisse im Wirtschaftsbau aus. Trotz guter Konjunkturdynamik und hoher Kapazitätsauslastung blieben Erweiterungsinvestitionen größtenteils aus. Angesichts der nachlassenden Ausgabenbereitschaft des Staates brachte im vergangenen Jahr auch der öffentliche Bau keine Impulse für die Branche. Hier wurde vor allem beim Ausbau der Infrastruktur gespart.

Auch im Jahr 2001 ist noch keine Besserung der Situation am Bau in Sicht. Aufgrund der anhaltenden Baukrise im Osten bleiben die Aussichten für die gesamte Branche trübe.

Die INDUS-Beteiligungsunternehmen in der Bauwirtschaft konnten im vergangenen Jahr trotz der konjunkturellen Flaute ihre Umsätze um 4 % auf 176 Mio. DM steigern. Hauptgrund dafür war, dass der geschäftliche Schwerpunkt der INDUS-Firmen in Westdeutschland liegt. Dort zeigten sich die Branchenumsätze – wie erwähnt – relativ robust, die Gewinnmargen gerieten allerdings unter Druck. Deshalb fiel das Segmentergebnis vor Steuern von 15,4 Mio. DM auf 7,2 Mio. DM.

Beteiligungsgesellschaften im Segment Bauindustrie:

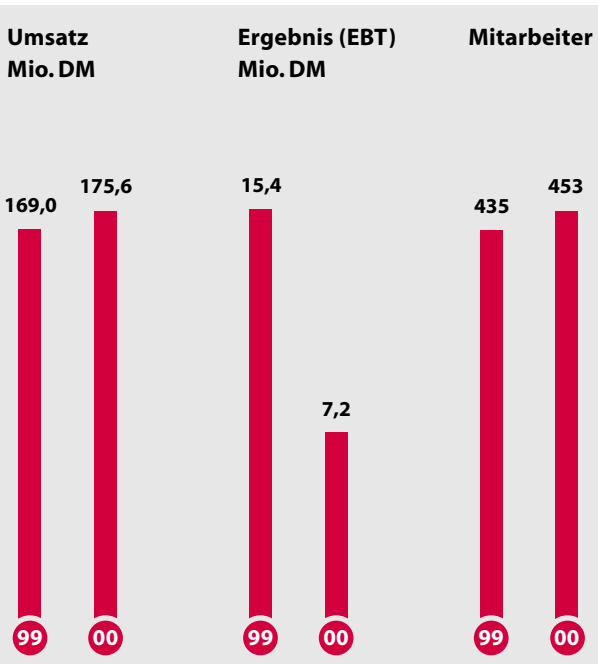
BETOMAX Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Neuss

FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG, Reichshof/Hahn

HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, Herbrechtingen

REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik, Lage

SEMET Maschinenbau GmbH & Co. KG, Meimsheim



BETOMAX Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Neuss

www.betomax.de

Geschäftsführer:
Wolfgang Scheurer

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	6,05
Umsatz Mio. DM:	35,5
Mitarbeiter:	135
Gründung:	1963
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1991

Ein Bauzulieferer, der sich besonders auf den rationellen Betonbau spezialisiert hat. Alle seine Produkte – zum Beispiel die Bewehrungsanschlüsse – verfügen über einen ausgezeichneten Qualitätsstandard und genießen deshalb in der Baubranche sehr hohes Ansehen.

FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG, Reichshof/Hahn

www.fs-kunststoff.de

Geschäftsführer:
Dr.-Ing. Alfred Moser

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,20
Umsatz Mio. DM:	60,3
Mitarbeiter:	97
Gründung:	1966
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1998

Eigene patentierte Fertigungsverfahren für hochwertige Dichtstoffe aus Silikon und Acryl sind entscheidende Erfolgsfaktoren dieses Unternehmens. Darüber hinaus verfügt FS Kunststofftechnologie über eine hohe Kompetenz beim Formulieren und Abfüllen von Dichtstoffen sowie eine schnelle Lieferung durch den angebotenen 24-Stunden-Service.

REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik, Lage

www.remko.de

Geschäftsführer:
Hans-Dieter Remming

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	3,05
Umsatz Mio. DM:	33,3
Mitarbeiter:	71
Gründung:	1976
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1988

REMKO ist ein führender Hersteller für mobile und stationäre Warmluft-Heizsysteme, Raumklimageräte und exklusive Raum-Duftsysteme. Die Konstruktionen repräsentieren den neuesten Stand der Technik. Seine hohe Kompetenz hat das Unternehmen auch der konsequenten Konzentration auf die Lufttechnik zu verdanken.

SEMET Maschinenbau GmbH & Co. KG, Meimsheim

www.semet-gmbh.de

Geschäftsführer:
Franz van Bürck

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,55
Umsatz Mio. DM:	7,8
Mitarbeiter:	28
Gründung:	1978
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1994

Ein Maschinenbauer, der hauptsächlich Transport- und Förderanlagen für die Baustoffbranche herstellt. Besonders gut positioniert ist das Unternehmen in der Kalksandsteinindustrie. Zu seinen Stärken gehört die Konzentration der eigenen Fertigung auf Schweißtechnik und Montage.

HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, Herbrechtingen

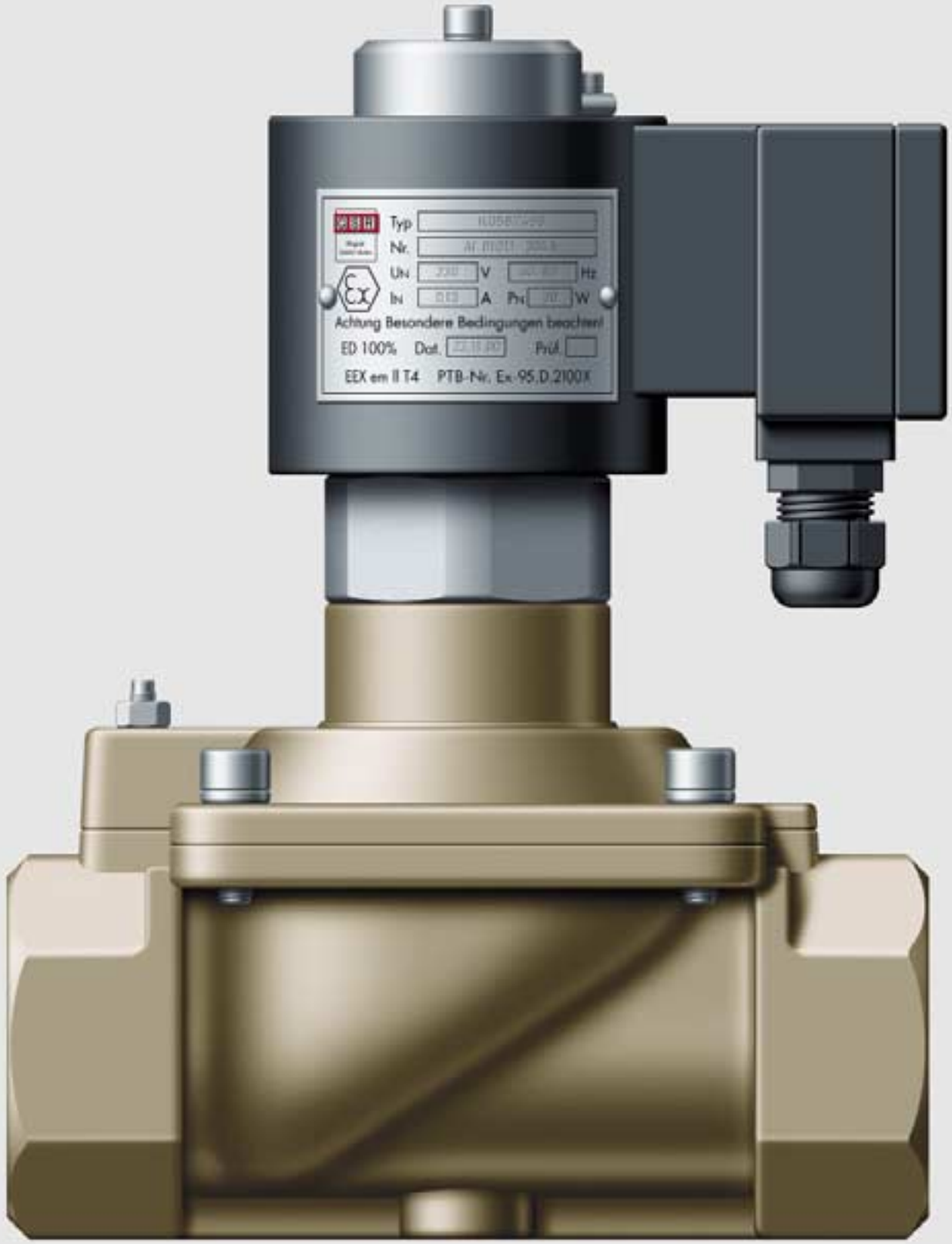
www.hauff-technik.de

Geschäftsführer:
Klaus-Peter Joel

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	3,05
Umsatz Mio. DM:	32,3
Mitarbeiter:	102
Gründung:	1955
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1986

Das Unternehmen liefert Durchführungen für Kabel und Rohre durch Innen- und Außenwände, um eine Abdichtung gegen Wasser und Gas sowie Brandschutz zu erreichen. Die effiziente Fertigung bedient sich modernster Einrichtungen, wie z. B. einer Wasserstrahl-Schneideanlage. In Deutschland hat sich HAUFF zum Marktführer entwickelt.

MASCHINENBAU



2/2-Wege-Magnetventil der Firma GSR

Maschinenbau

Der Maschinenbau hat im Jahr 2000 die Wachstumsdelle des Vorjahres überwunden. Mit einem Produktionsanstieg von 6,6 % verbuchte die Branche das beste Jahr seit der Wiedervereinigung. Wachstumsmotor war erneut das Ausland. Insbesondere die Vereinigten Staaten als größter Abnehmer sorgten für Impulse. Deutlich steigende Nachfrage war aber auch im europäischen Ausland zu spüren, das sich als bedeutender Wirtschaftsraum mehr und mehr etabliert. Die deutschen Investoren blieben dagegen zurückhaltend. Sie wurden vor allem durch die Turbulenzen an den Weltbörsen, den Ölpreisanstieg sowie die Diskussion um die Verlängerung der Abschreibungsfristen verunsichert.

Das Jahr 2001 dürfte erneut ein sehr gutes Jahr für die deutschen Maschinenbauer werden. Die Unternehmen können aufgrund eines hohen Auftragspolsters von einem halben Jahr die Produktion vermutlich nochmals ausweiten. Zudem kommt es ihnen entgegen, dass ein Großteil der Fertigung innerhalb Europas abgesetzt wird, das derzeit über eine robustere Gesamtkonjunktur verfügt als die USA oder Japan.

Die INDUS-Beteiligungen im Maschinenbau haben im Jahr 2000 überproportional von der guten Branchenentwicklung profitiert. Aufgrund steigender Nachfrage aus dem In- und Ausland nahm der Umsatz in diesem Segment um 46 % auf 170,5 Mio. DM zu. Einen noch größeren Sprung nach oben machte das Ergebnis vor Steuern: Es stieg um 56 % auf 27 Mio. DM.

Einige Gesellschaften, die im Anlagenbau tätig sind, trugen in besonders starkem Maße zum deutlichen Gewinnanstieg bei. Eine Reihe von Großprojekten, die im Normalfall mehrere Jahre in Anspruch nehmen, konnte 2000 abgeschlossen und ergebniswirksam abgerechnet werden. Die im vergangenen Jahr übernommene Bacher AG leistete ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum guten Segmentergebnis. Das Unternehmen gehört zu den drei umsatzstärksten Feinblechverarbeitern in der Schweiz.

Beteiligungsgesellschaften im Segment Maschinenbau:

ALUCOLOR Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG, Hürth

BACHER AG, Reinach/Schweiz

Maschinenfabrik BERNER GmbH & Co. KG, Bischofsheim

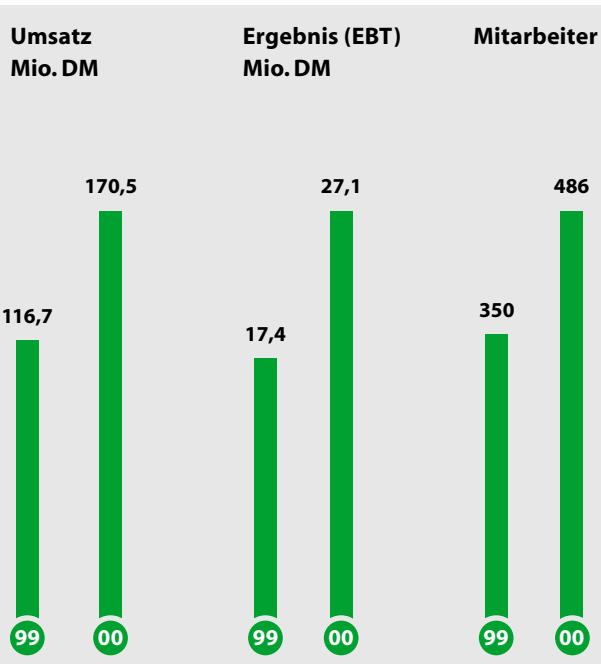
BETEK Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG, Aichhalden

GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG, Vlotho

MEWESTA Hydraulik GmbH & Co. KG, Münsingen

NISTERHAMMER Maschinenbau GmbH & Co. KG, Nister

PLANETROLL GmbH & Co. KG, Munderkingen



ALUCOLOR
Dr.-Ing. Richard Heim
GmbH & Co. KG, Hürth

www.alucolor.de

Geschäftsführer:
Günter Jung

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	2,05
Umsatz Mio. DM:	19,9
Mitarbeiter:	18
Gründung:	1949
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1989

Ein Unternehmen mit herausragendem Know-how in der Verarbeitung von geschmiedetem und gepresstem Aluminiumhalbzeug. Alucolor hat sich auf Garnträger spezialisiert, die für die Herstellung und Weiterverarbeitung von Chemiefasern verwendet werden. Die eingesetzten Verfahren sichern eine führende Marktstellung. Etwa 70 % der Produktion werden exportiert.

BACHER AG,
Reinach/Schweiz

www.bacherag.ch

Geschäftsführer:
Bruno Grob

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. CHF:	3,2
Umsatz Mio. CHF:	25,0
Mitarbeiter:	114
Gründung:	1919
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2000

Das Unternehmen zählt zu den drei umsatzstärksten Feinblechverarbeitern in der Schweiz. Aus Stahl, Edelstahl und Aluminium werden Gehäuse für unterschiedliche Endprodukte wie Fahrschein- oder Kaffeeautomaten gefertigt. Als Systemanbieter liefert Bacher aber auch komplette mit Elektronik und Mechanik bestückte Geräte.

GSR Ventiltechnik
GmbH & Co. KG,
Vlotho

www.ventiltechnik.de

Geschäftsführer:
Oliver Niemann
und ab 6. 4. 2001
Wolfgang Heil

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,05
Umsatz Mio. DM:	24,8
Mitarbeiter:	93
Gründung:	1971
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1999

Ein anerkannter Hersteller automatisch gesteuerter Ventile für flüssige und gasförmige Stoffe. Die Produktpalette wurde in der Vergangenheit ständig erweitert und umfasst inzwischen mehr als 2.000 Spezialventile. Hoch qualifizierte Fachkräfte bieten maßgeschneiderte Lösungen von der Beratung bis zur Montage.

MEWESTA Hydraulik
GmbH & Co. KG,
Münsingen

www.mewesta.de

Geschäftsführer:
Johann Arnold

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,05
Umsatz Mio. DM:	14,6
Mitarbeiter:	49
Gründung:	1970
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1997

Das Unternehmen besitzt eine gute Marktposition auf dem Gebiet der hydraulischen Steueraggregate. Mewesta ist auf die Fertigung hydraulischer Steuerblöcke spezialisiert. Abnehmer sind namhafte Hersteller aus den Bereichen Kunststoff- und Werkzeugmaschinen, Baumaschinen sowie Flurfördertechnik.

Maschinenfabrik BERNER GmbH & Co. KG, Bischofsheim

www.berner-nes.de

Geschäftsführer:
Norbert Weber

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	2,70
Umsatz Mio. DM:	14,8
Mitarbeiter:	88
Gründung:	1964
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1988

Berner stellt Sondermaschinen für die unterschiedlichsten Einsätze her. Ihre gute Marktstellung hat sich die Maschinenfabrik sowohl mit maßgeschneiderten Anlagen erworben als auch mit Standardlösungen, zum Beispiel für die Produktion von Schweißelektroden. Wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens ist die permanente Ausbildung qualifizierter Facharbeiter.

BETEK Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG, Aichhalden

www.simongruppe.de

Geschäftsführer:
Gerd Folkert Frers

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	3,05
Umsatz Mio. DM:	74,6
Mitarbeiter:	105
Gründung:	1981
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1992

Einer der weltweit führenden Hersteller von Hartmetallwerkzeugen für den Straßen-, Berg- und Tunnelbau. Dank seiner hervorragenden Entwicklungskompetenz konnte sich Betek gegen internationale Großkonzerne behaupten. Das Unternehmen arbeitet als Systempartner schon seit Jahren mit dem weltweit führenden Hersteller von Straßenfräsen eng zusammen.

NISTERHAMMER Maschinenbau GmbH & Co. KG, Nister

www.nisterhammer.de

Geschäftsführer:
Jürgen Mensler

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,55
Umsatz Mio. DM:	30,0
Mitarbeiter:	65
Gründung:	1725
Neuausrichtung:	1956
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1997

Der Anlagenbauer liefert seit mehr als 40 Jahren Anlagen zur Reinigung und Nachbehandlung von Metallbändern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Anfertigung vollautomatischer Durchlauftrocknungsanlagen für Handschweißelektroden. Kunden aus aller Welt schätzen vor allem die Fähigkeit des Unternehmens zur Lösung kundenspezifischer Probleme.

PLANETROLL GmbH & Co. KG, Munderkingen

www.planetroll.de

Geschäftsführer:
Hans-Joachim Wunn

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,05
Umsatz Mio. DM:	7,2
Mitarbeiter:	38
Gründung:	1976
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1998

Ein Hersteller von hochpräzisen, stufenlos bis null verstellbaren Kugelrollgetrieben. Auf seinem Gebiet ist die Firma Planetroll der führende Anbieter in Deutschland. Eine hoch flexible Fertigung, ein ausgeprägtes Qualitätsmanagement und aktive Produktentwicklung sind die Stärken des Unternehmens.

AUTOMOBILINDUSTRIE

Klimaanlage für Omnibusse der Firma AURORA

Automobilindustrie

Für die deutsche Automobilwirtschaft war 2000 ein sehr gutes Jahr. Die Branche steigerte ihre Produktion im Vergleich zu 1999 um insgesamt 10,7 %. Der kräftige Zuwachs ist in erster Linie auf die wachsenden Exporte zurückzuführen. Hier machte sich nicht nur der schwache Euro positiv bemerkbar, sondern auch die im vergangenen Jahr noch gute weltwirtschaftliche Entwicklung. Einen überdurchschnittlichen Beitrag zur verbesserten Lage in der Branche leisteten die Automobilzulieferer. Sie profitieren zunehmend vom Trend zu besser ausgestatteten Fahrzeugen.

Im Jahr 2001 wird sich das Expansionstempo in der Automobilindustrie spürbar abschwächen. Dies dürfte in erster Linie die Folge der schwächeren US-Wirtschaft sowie eines zu erwartenden stärkeren Euro gegenüber dem US-Dollar sein. Der deutsche Markt dagegen wird sich erholen. Dafür sprechen unter anderem die Steuerreform sowie eine Reihe neuer Automodelle, die das Kaufinteresse der Verbraucher anregen werden.

Die Zulieferer aus dem INDUS-Beteiligungsportfolio konnten im vergangenen Jahr den Branchentrend voll nutzen. Ihre Erlöse stiegen um 48 % auf 256 Mio. DM. Daraus erwirtschafteten sie ein Ergebnis vor Steuern von 35,8 Mio. DM. Das sind 8,5 Mio. DM oder 31 % mehr als 1999. Wir werten es als großen Vorteil, dass fast alle Beteiligungen dieses Segmentes stark in Forschung und Entwicklung und bei Vorserienprodukten engagiert sind. Dadurch sind sie weitgehend unabhängig von Konjunkturschwankungen in der Automobilindustrie.

Hinzugekommen ist der Autozulieferer S.M.A. Metalltechnik. Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Produktion von Rohrleitungssystemen für Kühl- und Heizkreisläufe in Automobilen spezialisiert.

Beteiligungsgesellschaften im Segment Automobilindustrie:

AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co., Mudau

Emil FICHTHORN GmbH & Co. KG, Hattingen

IPETRONIK GmbH & Co. KG, Baden-Baden

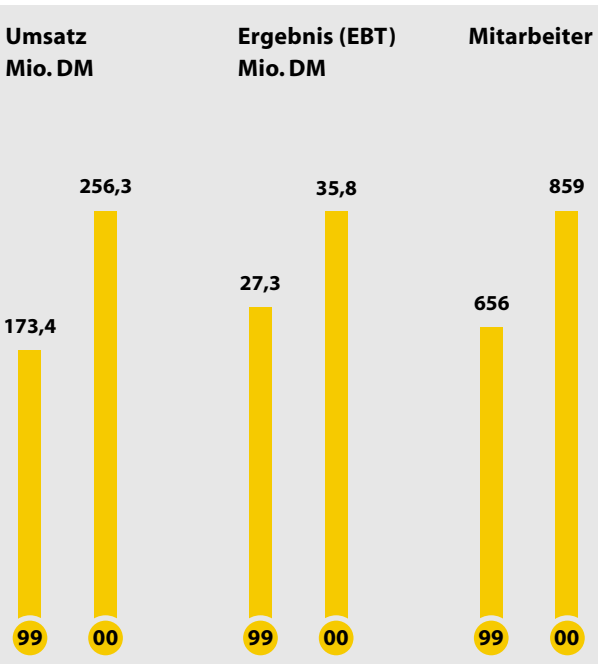
KIEBACK GmbH & Co. KG, Osnabrück

REBOPLASTIC GmbH & Co. KG, Kalletal

SITEK-Spikes GmbH & Co. KG, Aichhalden

S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co., Backnang

WFV Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG, Lampertheim-Hüttenfeld



AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co., Mudau

Geschäftsführer:
Hannes Wolf

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	5,05
Umsatz Mio. DM:	35,8
Mitarbeiter:	125
Gründung:	1930
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1990

Ein Lüftungs- und Klimatechnikspezialist für Omnibusse und Eisenbahnen, aber auch für Bau- und Landmaschinen. Aurora gehört bereits seit mehr als 70 Jahren zu den führenden internationalen Anbietern auf seinem Gebiet. Progressive Entwicklungsarbeit kennzeichnet die Gesellschaft. Über 60 % des Geschäfts werden mit dem Ausland gemacht.

Emil FICHTHORN GmbH & Co. KG, Hattingen

www.fichthorn.de

Geschäftsführer:
Werner Schnepper

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,25
Umsatz Mio. DM:	7,6
Mitarbeiter:	47
Gründung:	1937
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1996

Sowohl Automobilzulieferer als auch Möbelfabrikanten schätzen diesen zuverlässigen Lieferanten von Stanz-, Biege und Prägeteilen. Mit einem eigenen Werkzeugbau verfügt Fichthorn über viel Know-how bei der Lösung von Problemen der spanlosen Verformung. Durch die Spezialisierung auf komplizierte Teile hat das Unternehmen eine besondere Marktstellung erreicht.

REBOPLASTIC GmbH & Co. KG, Kalletal

Geschäftsführer:
Detlef Ocken

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,55
Umsatz Mio. DM:	15,5
Mitarbeiter:	67
Gründung:	1969
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1985

Das Unternehmen produziert großflächige Kunststoffteile durch Vakuumverformung und hat damit einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Die Produktpalette wird maßgeblich von den Kundenaufträgen geprägt. Zubehörteile für die Automobilindustrie, aber auch Standardprodukte wie Palettensysteme für den innerbetrieblichen Transport bilden das umfangreiche Programm.

SITEK-Spikes GmbH & Co. KG, Aichhalden

www.simongruppe.de

Geschäftsführer:
Gerd Folkert Frers

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	2,05
Umsatz Mio. DM:	20,0
Mitarbeiter:	35
Gründung:	1970
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1992

Bei der Produktion von Spikes für Autoreifen gehörte SITEK zu den Pionieren und ist heute Weltmarktführer. Dem Unternehmen gelang es, das Gewicht der Spikes von 3 auf 0,7 Gramm zu verringern. Hauptabsatzregionen sind die USA und Skandinavien. Das Angebot wurde inzwischen deutlich erweitert; zum Beispiel um Fräslamellen und Hartmetallzähne für Kreissägeblätter.

IPETRONIK GmbH & Co. KG, Baden-Baden

www.ipetronik.de

Geschäftsführer:
Erich Rudolf

Beteiligungsquote:	91 %
Kapital Mio. DM:	1,05
Umsatz Mio. DM:	14,1
Mitarbeiter:	35
Gründung:	1989
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1999

Ein wachstumsstarkes Technologie-Unternehmen, das Software und Hardware für die mobile Erfassung und Analyse von Daten bei der Motoren- und Antriebsentwicklung liefert. IPETRONIK hat sich als kompetenter Partner der Entwicklungsabteilungen der Automobilindustrie etabliert.

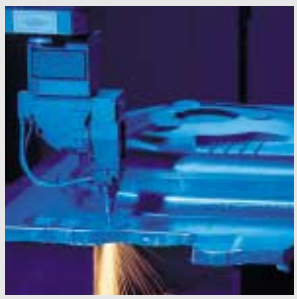
KIEBACK GmbH & Co. KG, Osnabrück

www.kieback.de

Geschäftsführer:
Jörg Kieback

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,05
Umsatz Mio. DM:	22,2
Mitarbeiter:	99
Gründung:	1985
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1998

KIEBACK stellt Ziehteile aus Feinblech und Kunststoffteile für den Bau der Prototypen her und stellt nach Modellauslauf die Ersatzteilversorgung sicher. KIEBACK bietet seinen Kunden die Möglichkeit, die Fertigung schnell und problemlos an Veränderungen anzupassen. Durch Kundennähe und personelle sowie technologische Kompetenz hat sich das Unternehmen eine Sonderstellung erworben.



S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co., Backnang

Geschäftsführer:
Walter Schick

Beteiligungsquote:	80 %
Kapital Mio. DM:	0,45
Umsatz Mio. DM:	121,6
Mitarbeiter:	288
Gründung:	1990
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2000

Der Autozulieferer hat sich auf die Entwicklung und Produktion von Rohrleitungssystemen für Kühl- und Heizkreisläufe in Automobilen spezialisiert. S.M.A. zeichnet sich als zuverlässiger Entwicklungspartner und Systemlieferant aus. Langfristige Lieferverträge für die laufende Produktserie kennzeichnen die Marktgeltung des Unternehmens.

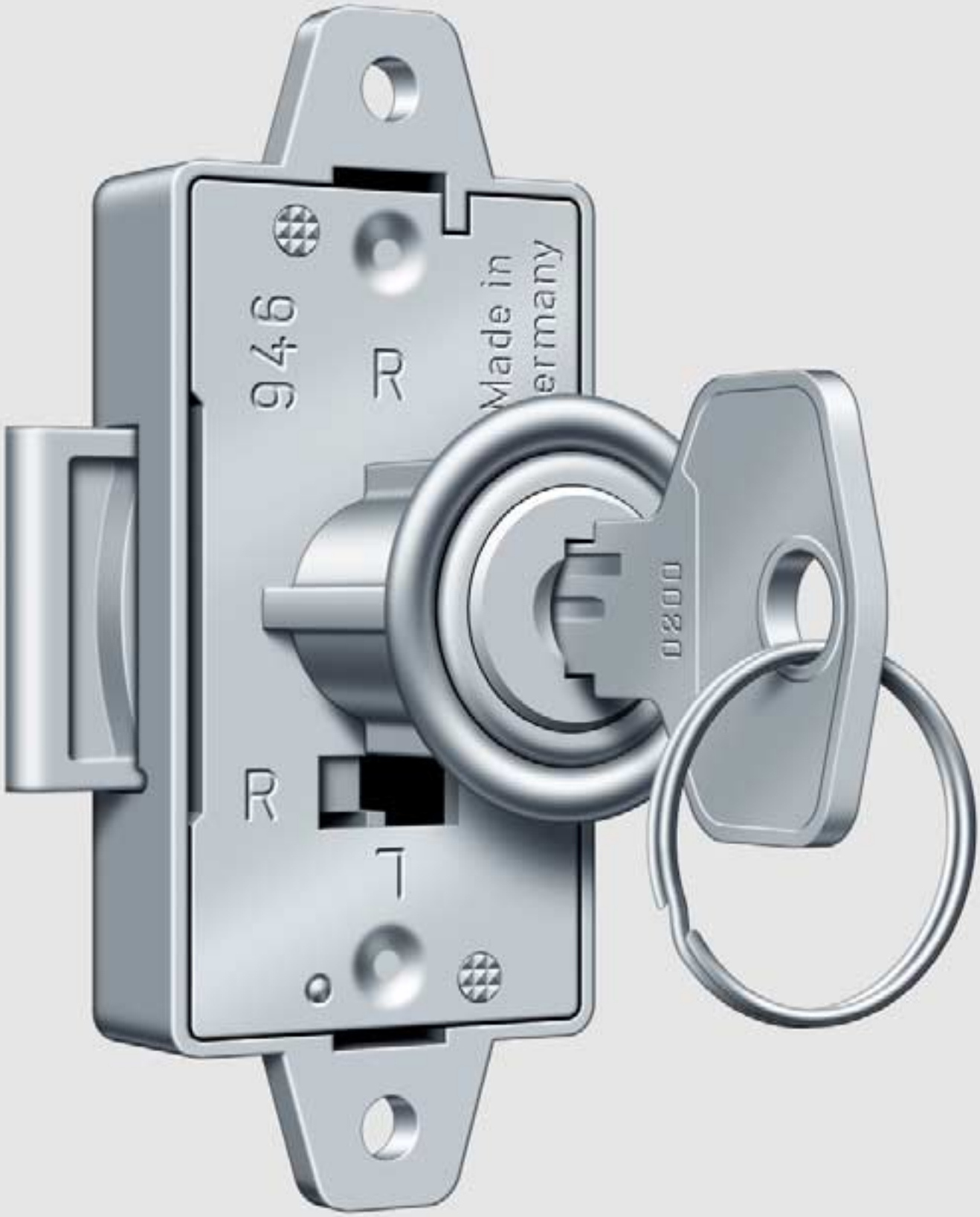
WFV Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG, Lampertheim-Hüttenfeld

Geschäftsführer:
Jochen Früh

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,05
Umsatz Mio. DM:	19,3
Mitarbeiter:	73
Gründung:	1985
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1999

WFV stellt Druckgussformen für Aluminiumteile her. Auf dem Gebiet der Formen für Aluminiumfelgen gehört das Unternehmen sogar zu den Marktführern. Das eigene Formenkonzept wird ständig weiterentwickelt.

KONSUMGÜTER



Rechts- und linksschließendes Möbelschloss der Firma SIMON

Konsumgüter

Der private Konsum ist im vergangenen Jahr trotz der allgemeinen Wirtschaftsbelebung hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Ausgaben der Verbraucher stiegen im Vergleich zu 1999 um 1,6 %. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte war der Konsum sehr schwach. Die geringere Kauflust war zum Großteil auf den deutlichen Ölpreisanstieg zurückzuführen, der die Kaufkraft der privaten Haushalte beeinträchtigte. Auch die Absatz- und Ertragsaussichten der Konsumgüterhersteller haben sich durch die Verteuerung verschlechtert.

Im Jahr 2001 wird sich der Konsum wieder spürbar beleben. Dank der Steuerreform verfügen die Haushalte über ein höheres Einkommen, was auch zu einem Anstieg der privaten Konsumausgaben führen wird.

Unsere Beteiligungen in diesem Segment konnten sich im vergangenen Jahr der schleppenden Konsumkonjunktur widersetzen. Sowohl Umsatz als auch Gewinn legten deutlich zu. Der Segmentumsatz stieg um 42 % auf 275,8 Mio. DM, das Ergebnis verbesserte sich um 19 % auf 28 Mio. DM.

Zu diesem Zuwachs trug unter anderem die neu ins Portfolio aufgenommene OFA Bamberg GmbH bei. Der Anbieter medizinischer Erzeugnisse profitierte vor allem von einer steigenden Nachfrage nach Kompressionsstrümpfen. Die aktuelle Diskussion über Thrombosen bei Langstreckenflügen dürfte auf diesem Gebiet für einen zusätzlichen Umsatzschub sorgen.

Beteiligungsgesellschaften im Segment Konsumgüter:

IMECO Einwegprodukte GmbH & Co. Vliesstoffvertrieb, Hösbach

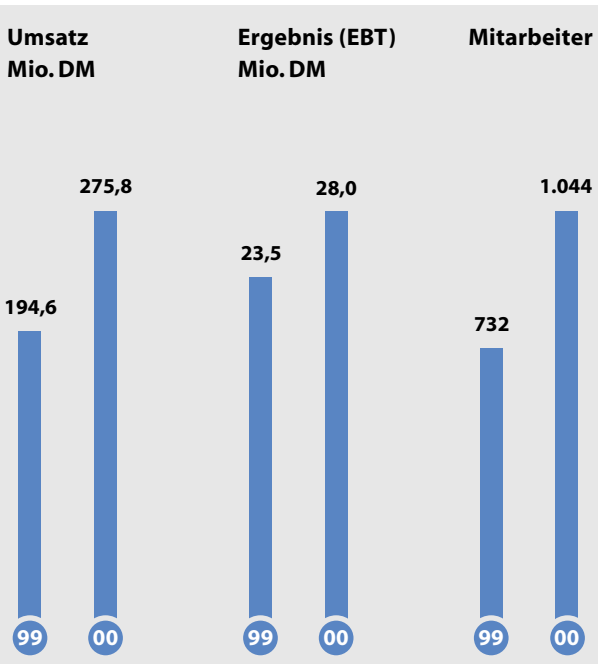
OFA Bamberg GmbH, Bamberg

OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG, Gummersbach

SIKU GmbH, Rickenbach/Schweiz

Karl SIMON GmbH & Co. KG, Aichhalden

WIESAUPLAST Kunststoff- und Formenbau GmbH & Co. KG, Wiesau



IMECO Einwegprodukte GmbH & Co. Vliesstoff-vertrieb, Hösbach

www.imeco.de

Geschäftsführer:
Dieter Joa

Beteiligungsquote:	90 %
Kapital Mio. DM:	1,15
Umsatz Mio. DM:	54,8
Mitarbeiter:	338
Gründung:	1984
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1999

Ob praktische Dreieckstücher für den Erste-Hilfe-Kasten oder Staubtücher: Die Produkte von IMECO sind in Industrie, Medizin und Haushalt mittlerweile Standard. Vertrieben werden die Erzeugnisse nicht unter eigenem Namen, sondern unter bekannten Handelsmarken. In der Möbel- und Autoindustrie hat sich das Unternehmen einen Namen als Lieferant von Vliesstoffen und Airbaghüllen gemacht.

OFA Bamberg GmbH, Bamberg

www.gilofa.de

Geschäftsführer:
Hartwig Frinke

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	3,00
Umsatz Mio. DM:	46,0
Mitarbeiter:	238
Gründung:	1928
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2000

Ein wachstums- und ertragsstarkes Unternehmen aus dem interessanten Bereich Medical Care. Das Produktprogramm umfasst eine Vielzahl medizinischer Erzeugnisse wie zum Beispiel Kompressionsstrümpfe und Gesundheitsschuhe. Darüber hinaus erschließt sich OFA den Wachstumsmarkt der Mode-, Fitness- und Wellness-Artikel.

Karl SIMON GmbH & Co. KG, Aichhalden

www.simongruppe.de

Geschäftsführer:
Gerd Folkert Frers

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	4,11
Umsatz Mio. DM:	58,3
Mitarbeiter:	193
Gründung:	1918
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1992

Simon begann mit der Veredelung von Bauteilen für die Uhrenindustrie mittels der Galvanotechnik. Inzwischen gehört die Kunststoffveredelung zu den besonderen Stärken der Galvanotechnik. Darüber hinaus hat sich SIMON als Entwickler und Hersteller von Möbelbeschlägen einen Namen gemacht. Die Fertigung von Sinterprodukten stellt den dritten erfolgreichen Geschäftsbereich dar.

WIESAUPLAST Kunststoff- und Formenbau GmbH & Co. KG, Wiesau

www.wiesauplast.de

Geschäftsführer:
Klaus Hermann Kupke

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,15
Umsatz Mio. DM:	76,3
Mitarbeiter:	325
Gründung:	1958
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1997

Ein Kunststoffverarbeiter und Gerätehersteller mit hochmodernen Produktionsanlagen und einem besonders leistungsfähigen Werkzeugbau. Das Unternehmen konzentriert sich auf Kunststoffteile für Automobile und auf die Lieferung von Haushaltsgeräten mit hohem Kunststoffanteil. Langjährige Systempartnerschaften mit Kunden belegen die hohe Zufriedenheit der Abnehmer.

OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG, Gummersbach

www.okin.de

Geschäftsführer:
Dietmar Koch
Klaus Bellingroth

Beteiligungsquote:	68,75 %
Kapital Mio. DM:	2,05
Umsatz Mio. DM:	98,7
Mitarbeiter:	149
Gründung:	1991
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1996

Ein Nischenanbieter, der zu den weltweit führenden Unternehmen auf seinem Spezialgebiet gehört. OKIN stellt elektrische Verstellantriebe für Betten und Sessel her. 40 % der Produktion gehen in den Export. Ergebnis einer aktiven Entwicklungsarbeit sind zahlreiche Patente, die dem Unternehmen Wettbewerbsvorteile sichern.

SIKU GmbH, Rickenbach/Schweiz

www.simongruppe.de

Geschäftsführer:
Gerd Folkert Frers

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. CHF:	0,80
Umsatz Mio. CHF:	3,3
Mitarbeiter:	13
Gründung:	1974
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1992

SIKU ist ein moderner Kunststoffspritzgussbetrieb. Zur Angebotspalette gehören unter anderem Spritzgussteile für den Kraftfahrzeugbau und den Textilmaschinenbau sowie Kunststoff-Spikeshülsen für die Reifenindustrie. Das Unternehmen beliefert in erster Linie Firmen der SIMON-Gruppe und profitiert von deren Netzwerk.

ÜBRIGE BETEILIGUNGEN

Reifendruckregler AutoAir II der Firma HORN

Übrige Beteiligungen

Die in diesem Segment zusammengefassten Unternehmen sind unter anderem für die Medizintechnik und die Energiewirtschaft tätig. Unsere Beteiligungen in der Energiewirtschaft haben wir erstmals in diesen Bereich eingegliedert, nachdem sie 1999 noch als eigenständiges Segment geführt wurden. Aufgrund der relativ geringen Bedeutung dieses Zweiges im INDUS-Portfolio erschien uns diese Einteilung aber nicht mehr angemessen.

Der Umsatz unserer übrigen Beteiligungen stieg im vergangenen Jahr um knapp 51 % auf 198 Mio. DM. Der Gewinn nahm von 18 Mio. DM auf 22 Mio. DM zu.

Wichtiger Neuzugang in dieser Rubrik war im Jahr 2000 das Schweizer Unternehmen MIKROP AG. Mit der Übernahme der in der Mikrooptik tätigen Gesellschaft haben wir begonnen, verstärkt auch im deutschsprachigen Ausland zu investieren.

Beteiligungsgesellschaften im Segment übrige Beteiligungen:

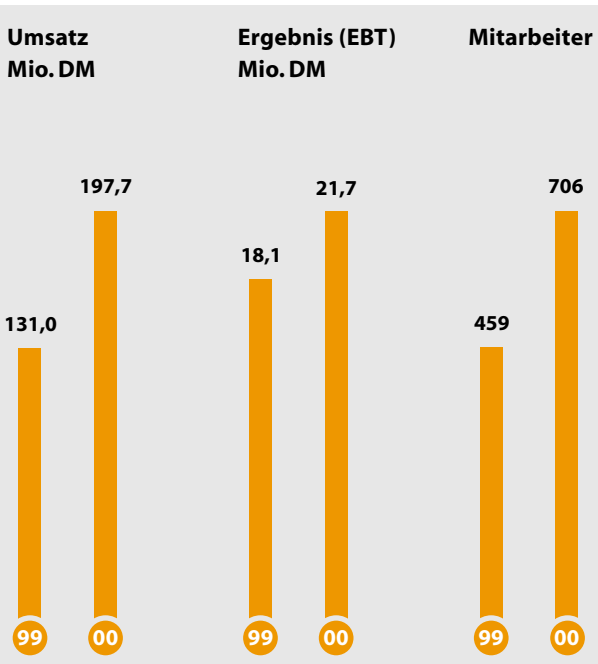
HORN GmbH & Co. KG,
Flensburg

MABEG Kreuschner GmbH & Co. KG,
Soest

MIKROP AG,
Kronbühl/Schweiz

NEUTRASOFT GmbH & Co. KG,
Greven

Oskar OVERMANN GmbH & Co. KG,
Sinsheim



HORN GmbH & Co. KG, Flensburg

www.horn-gmbh.de

Geschäftsführer:
Dr. Klaus E. Austmeyer

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	2,05
Umsatz Mio. DM:	27,5
Mitarbeiter:	142
Gründung:	1944
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1991

Ein Armaturenhersteller, der sich auf den Mineralölmarkt spezialisiert hat. Die Produktpalette umfasst Mineralölpumpen, Tankanlagen und Werkstattausrüstungen, aber auch Volumenstrom-Messgeräte und elektronische Reifendruckregler. Nicht zuletzt aufgrund des Erwerbs der sehr angesehenen Deutschen Tecalemit im Jahr 2000 hat die Horn-Gruppe eine ausgezeichnete Marktstellung.

MABEG Kreuschner GmbH & Co. KG, Soest

www.mabeg.de

Geschäftsführer:
Rainer Kranz

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	2,05
Umsatz Mio. DM:	35,8
Mitarbeiter:	143
Gründung:	1921
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1994

Der Hersteller von Informations-Leitsystemen und Einrichtungen für den öffentlichen Personennahverkehr legt nicht nur Wert auf Qualität, sondern auch auf ein herausragendes Design. Die Funktionalität wird dabei nie außer Acht gelassen. MABEG wurde dafür im Rahmen des Bundespreises Produktdesign 00/01 anerkennend erwähnt.

NEUTRASOFT GmbH & Co. KG, Greven
(einschließlich Vertriebsgesellschaften)

www.neutrasoft.de

Geschäftsführer:
Rainer E. Barucha

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	3,45
Umsatz Mio. DM:	41,6
Mitarbeiter:	124
Gründung:	1975
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1995

Das Softwarehaus hat sich in zwei Nischen unter den führenden Anbietern etabliert: im Bereich DV-gestützte Abrechnungssysteme für die Versorgungswirtschaft sowie auf dem Gebiet der Organisationssysteme für den Holz- und Baustoffhandel. Ständiger individueller Kundenkontakt und schnelle Implementierung von Kundenwünschen sichern die gute Marktposition.

Oskar OVERMANN GmbH & Co. KG, Sinsheim
(einschließlich Vertriebsgesellschaft)

www.overmann.de

Geschäftsführer:
Achim Wolf

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. DM:	1,60
Umsatz Mio. DM:	19,7
Mitarbeiter:	45
Gründung:	1950
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1995

Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung und Montage von Stahlgaragen, Carports und Gerätehäusern. Bei Stahlgaragen ist Overmann Marktführer in Deutschland. Die Gesellschaft bietet ein variables Komplettprogramm mit unterschiedlichster Oberflächenbehandlung an. Den Kunden steht ein 24-Stunden-Rundumservice zur Verfügung.

MIKROP AG

MIKROP AG,
Kronbühl/Schweiz

Geschäftsführer: Jürgen Rank	
Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. CHF:	0,05
Umsatz Mio. CHF:	10,6
Mitarbeiter:	66
Gründung:	1981
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2000

Die in der Mikrooptik tätige Gesellschaft zeichnet sich durch ein herausragendes Know-how in der anspruchsvollen Produktion von Linsensystemen mit Durchmessern bis unter einem Millimeter aus. Hier verfügt Mikrop über eine besonders gefestigte Marktposition, da die Zutrittsschwelle zu diesem Segment sehr hoch ist.

Der INDUS-Kurs hat sich seit Anfang 2000 an der Börse relativ stabil gezeigt. In Anbetracht der allgemeinen Turbulenzen an den Aktienmärkten halten wir dies für bemerkenswert. Nur im Zuge unserer Kapitalerhöhung im vergangenen Herbst kam es zu einer größeren Kursdelle, die inzwischen jedoch weitgehend ausgeglichen ist. Die Aktienemission konnte trotz des äußerst schwierigen Börsenumfelds problemlos platziert werden. Ausgegeben wurden 2,25 Mio. neue Papiere im Verhältnis 7 zu 1 zum Stückpreis von 20,50 Euro, sodass die Gesamtzahl der Aktien von 15,75 Mio. auf 18 Mio. stieg. Dem Unternehmen flossen dadurch neue Mittel in Höhe von rund 46 Mio. Euro zu.

Obwohl sich unser Aktienkurs im vergangenen Jahr behauptete, konnte er das ursprüngliche Niveau noch nicht wieder erreichen. Vor dem Hintergrund unserer nach wie vor ausgezeichneten Ertragslage kann diese Situation nicht befriedigen. Allerdings erkennen Börsenexperten im Kursverlauf nun eine Bodenbildung, die darauf hindeutet, dass die Konsolidierung in absehbarer Zeit abgeschlossen sein könnte. Darüber hinaus ist die Entwicklung auch vor dem Hintergrund des vorangegangenen deutlichen Kursaufschwungs zu sehen, der die INDUS-Aktie in zweieinhalb Jahren – von Anfang 1996 bis Mitte 1998 – um 140 % nach oben getrieben hatte. Für langfristig orientierte Anleger ist unsere Aktie damit immer noch ein interessantes Investment: Denn trotz der Abwärtskorrektur erzielten Erstzeichner, die beim Börsengang im September 1995 INDUS-Aktien erwarben, durch Kursgewinne und Dividenden seither eine durchschnittliche Rendite von rund 13 % pro Jahr. Dies ist eine Performance, die sich im langfristigen Vergleich durchaus sehen lassen kann.

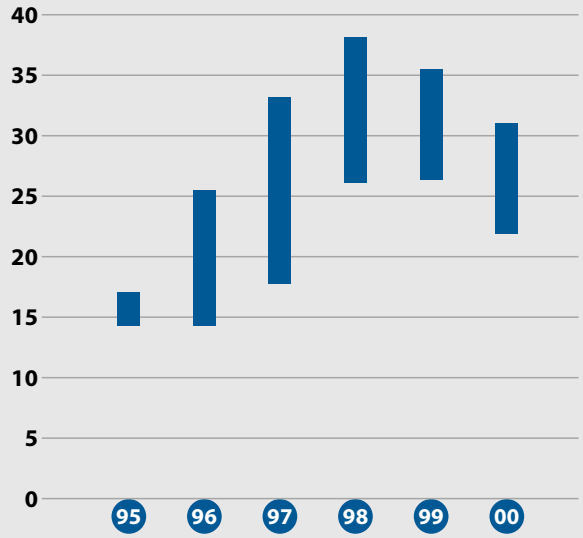
Wir wissen natürlich, dass dies jenen Investoren kein Trost ist, die sich erst in den letzten Jahren für die INDUS-Aktie entschieden haben. Deshalb werden wir alles daransetzen, um auch diesen Anlegern langfristig ansprechende Renditen zu bieten. Zum einen, in dem wir unser Geschäft weiterhin erfolgreich betreiben. Und zum anderen, indem wir unser Bemühen konsequent fortsetzen, den Kapitalmarkt vom tatsächlichen Wert der INDUS-Aktie zu überzeugen.

Informationen zur INDUS-Aktie:

Gezeichnetes Kapital:	90.000.000,– DM
Genehmigtes Kapital (bis 31. 12. 2004):	22.500.000,– DM
Aktiengattung:	Stammaktien
Anzahl der Aktien:	18.000.000 Stück
Nennwert:	5,– DM
Börsenplätze:	Düsseldorf und Frankfurt, Geregelter Markt Berlin, Hamburg und Stuttgart, Freiverkehr
Wertpapier-Kenn-Nr.:	620 010
Emissionskurs 13. 9. 1995:	29,– DM/ 14,83 Euro
Jahresendkurs 2000:	24,– Euro
Höchstkurs 2000:	31,– Euro
Tiefstkurs 2000:	21,89 Euro
Ergebnis je Aktie 2000:	6,35 DM/ 3,25 Euro*

* Kapitalerhöhung zeitanteilig

INDUS-Aktie
Höchst-/Tiefstkurse Euro



JAHRESABSCHLUSS UND KONZERNABSCHLUSS 2000

AKTIVA

DM	Anhang		31.12.2000	31.12.1999
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software			1.674,––	5.453,––
Sachanlagen				
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten		5.347.484,––		5.442.812,––
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		715.556,––		651.894,––
			6.063.040,––	6.094.706,––
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	(4)		804.267.800,88	625.265.769,87
			810.332.514,88	**631.365.928,87**
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–,––		2.525,––
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:	DM –,––			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(6)	328.962.768,77		253.886.092,40
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:	DM 175.662.039,01			
Sonstige Vermögensgegenstände	(7)	8.738.180,75		96.456,72
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:	DM –,––			
			337.700.949,52	253.985.074,12
Sonstige Wertpapiere			24.560.000,––	–,––
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			19.713.190,72	27.894.947,23
			381.974.140,24	**281.880.021,35**
Rechnungsabgrenzungsposten	(7)			
Damnum		370.000,––		–,––
Andere		31.300,––		32.900,––
			401.300,––	32.900,––
			1.192.707.955,12	**913.278.850,22**

PASSIVA

DM	Anhang		31. 12. 2000	31. 12. 1999
Eigenkapital	(8)			
Gezeichnetes Kapital		90.000.000,––		78.750.000,––
Kapitalrücklage		228.712.658,75		149.750.000,––
Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage		2.000.000,––		2.000.000,––
Andere Gewinnrücklagen		235.000.000,––		175.000.000,––
Bilanzgewinn				
Gewinnvortrag		4.542.080,68		8.894.632,86
Jahresüberschuss		103.625.841,95		87.147.447,82
			663.880.581,38	**501.542.080,68**
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen		–,––		15.838.000,––
Sonstige Rückstellungen	(9)	600.000,––		477.000,––
			600.000,––	**16.315.000,––**
Verbindlichkeiten	(10)			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		495.960.093,49		386.254.259,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		721.749,65		3.609.215,65
Sonstige Verbindlichkeiten		31.545.530,60		5.558.293,98
– davon aus Steuern:	DM 10.582.947,93			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	DM 19.151,46			
			528.227.373,74	**395.421.769,54**
			1.192.707.955,12	**913.278.850,22**

DM			Anhang	31. 12. 2000	31. 12. 1999
Umsatzerlöse			(1)	4.685.717,14	3.708.000,––
Sonstige betriebliche Erträge			(2)	3.101.408,43	55.901,57
				7.787.125,57	**3.763.901,57**
Personalaufwand					
Löhne und Gehälter				4.949.069,61	4.269.210,11
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung				127.530,73	134.485,55
davon für Altersversorgung:	DM	25.098,––			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				623.198,74	608.063,53
Sonstige betriebliche Aufwendungen				3.549.371,46	2.879.348,94
Erträge aus Beteiligungen			(4)	139.286.243,71	128.031.064,––
davon aus verbundenen Unternehmen:	DM	139.286.243,71			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				11.744.602,52	8.361.074,42
davon aus verbundenen Unternehmen:	DM	10.923.032,75			
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			(6)	7.446.649,57	–,––
Aufwendungen aus Verlustübernahme				2.457.676,08	1.135.570,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			(7)	27.661.406,50	20.422.643,87
davon an verbundene Unternehmen:	DM	31.481,75			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				**112.003.069,11**	**110.706.717,87**
Außerordentliches Ergebnis			(8)	– 1.548.485,70	–,––
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				6.828.741,46	23.429.928,05
Sonstige Steuern				–,––	129.342,––
Jahresüberschuss				**103.625.841,95**	**87.147.447,82**
Gewinnvortrag				4.542.080,68	8.894.632,86
Bilanzgewinn				**108.167.922,63**	**96.042.080,68**

AKTIVA

DM	Anhang		31. 12. 2000	31. 12. 1999
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(1)	94.806.840,––		76.151.019,64
Geschäfts- oder Firmenwert	(2)	211.780.353,––		139.227.161,––
			306.587.193,––	215.378.180,64
Sachanlagen	(3)			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		101.382.557,79		89.676.687,52
Technische Anlagen und Maschinen		65.989.328,66		46.296.968,55
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		35.007.205,01		29.508.122,33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.802.786,93		3.507.005,62
			204.181.878,39	168.988.784,02
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		195.572,––		–,––
Beteiligungen	(5)	4.206.737,54		4.371.642,––
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		132.520,––		105.000,––
Wertpapiere des Anlagevermögens		351.924,14		–,––
Sonstige Ausleihungen		28.941.086,30		1.170.038,58
			33.827.839,98	5.646.680,58
			544.596.911,37	**390.013.645,24**
Umlaufvermögen				
Vorräte			206.654.140,72	158.515.656,97
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		127.620.823,97		100.319.803,93
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr: DM 49.102,80				
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:		2.262.540,14		90.574,76
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr: DM –,––				
Sonstige Vermögensgegenstände	(7)	28.569.853,06		15.503.994,34
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr: DM 2.767.801,41				
			158.453.217,17	115.914.373,03
Sonstige Wertpapiere			24.691.868,45	3.823.010,28
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			120.002.788,19	116.280.456,83
			509.802.014,53	**394.533.497,11**
Rechnungsabgrenzungsposten	(7)		2.646.802,52	5.193.041,97
			1.057.045.728,42	**789.740.184,32**

PASSIVA

DM	Anhang		31. 12. 2000	31. 12. 1999
Eigenkapital	(8)			
Gezeichnetes Kapital		90.000.000,––		78.750.000,––
Kapitalrücklage		149.282.110,43		80.635.222,38
Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage		1.744.720,59		1.616.434,99
Anteile anderer Gesellschafter		1.108.779,70		974.267,87
Bilanzgewinn		33.404.535,26		21.184.229,30
			275.540.145,98	**183.160.154,54**
Sonderposten mit Rücklageanteil			**1.629.464,08**	**1.605.121,66**
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen		11.784.097,75		10.231.674,––
Steuerrückstellungen		17.120.336,74		27.728.336,60
Sonstige Rückstellungen	(9)	26.923.354,09		21.063.965,97
			55.827.788,58	**59.023.976,57**
Verbindlichkeiten	(10)			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		538.701.578,09		426.785.457,74
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		29.446.584,34		41.531.708,86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		44.193.199,57		34.058.477,22
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		503.504,––		933.620,68
Sonstige Verbindlichkeiten		110.048.053,98		42.539.540,86
– davon aus Steuern:	DM 18.285.675,47			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	DM 4.612.870,27			
			722.892.919,98	**545.848.805,36**
Rechnungsabgrenzungsposten			1.155.409,80	102.126,19
			1.057.045.728,42	**789.740.184,32**

DM	Anhang		31. 12. 2000	31. 12. 1999
Umsatzerlöse	(1)		1.024.165.327,50	784.697.317,18
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			14.758.545,22	8.416.571,05
Andere aktivierte Eigenleistungen			2.161.415,10	1.430.100,93
Sonstige betriebliche Erträge	(2)		20.147.947,64	15.600.871,21
			1.061.233.235,46	**810.144.860,37**
Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			420.961.753,12	317.545.843,57
Aufwendungen für bezogene Leistungen			44.378.963,94	30.848.129,27
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter			216.036.776,––	165.293.777,51
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			41.488.178,63	32.650.044,88
– davon für Altersversorgung: DM 2.132.142,65				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3)		99.095.249,56	82.304.762,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)		140.853.211,97	104.351.782,11
Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: DM –,––			56.083,93	45.409,73
Erträge aus assoziierten Unternehmen			1.309.013,93	1.254.602,70
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			1.731.429,63	174.360,02
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			4.350.277,41	3.190.539,90
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(6)		957.671,70	–,––
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)		35.474.700,37	23.712.807,34
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*			**69.433.535,07**	**58.102.625,86**
Außerordentliche Erträge		5.002.326,15		–,––
Außerordentliche Aufwendungen		– 2.124.954,04		–,––
Außerordentliches Ergebnis	(8)		2.877.372,11	–,––
Steuern vom Einkommen und Ertrag			26.812.195,61	27.325.482,82
Sonstige Steuern			207.400,37	489.037,––
Jahresüberschuss			**45.291.311,20**	**30.288.106,04**
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn			11.886.775,94	9.103.876,74
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss			**33.404.535,26**	**21.184.229,30**
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			–,––	–,––
Bilanzgewinn			**33.404.535,26**	**21.184.229,30**

* darin Abschreibungen aus Erstkonsolidierung 58.407.721,66 53.207.975,26

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
DM	01. 01. 2000	2000	2000	31. 12. 2000
Immaterielle Vermögens-gegenstände				
Software	53.099,05	–,––	2.110,––	50.989,05
Sachanlagen				
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	5.793.879,53	241.539,50	–,––	6.035.419,03
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.385.483,82	374.535,24	323.414,48	1.436.604.58
Finanzanlagen				
Anteile an verbunde-nen Unternehmen	633.927.859,22	190.241.821,30	7.233.140,72	816.936.539,80
	641.160.321,62	**190.857.896,04**	**7.558.665,20**	**824.459.552,46**

		Abschreibungen			Bilanz	
Stand	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Stand	Stand	Stand
01. 01. 2000	2000	2000	2000	31. 12. 2000	31. 12. 2000	31. 12. 1999
47.646,05	3.779,––	2.110,––	–,––	49.315,05	1.674,––	5.453,––
351.067,53	336.867,50	–,––	–,––	687.935,03	5.347.484,––	5.442.812,––
733.589,82	282.552,24	295.093,48	–,––	721.048,58	715.556,––	651.894,––
8.662.089,35	7.006.649,57	–,––	3.000.000,––	12.668.738,92	804.267.800,88	625.265.769,87
9.794.392,75	**7.629.848,31**	**297.203,48**	**3.000.000,––**	**14.127.037,58**	**810.332.514,88**	**631.365.928,87**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand
DM	01.01.2000	2000	2000	2000	31.12.2000
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	204.090.197,88	49.283.888,78	60.515,04	15.833.079,22	237.601.522,48
Geschäfts- oder Firmenwert	217.298.200,96	93.127.178,56	–,––	–,––	310.425.379,52
	421.388.398,84	**142.411.067,34**	**60.515,04**	**15.833.079,22**	**548.026.902,––**
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	110.146.370,56	37.397.882,59	136.852,77	21.117.822,37	126.563.283,55
Technische Anlagen und Maschinen	152.348.003,29	43.758.182,16	2.965.350,84	4.850.407,06	194.221.129,23
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.156.235,47	23.175.405,84	1.092.058,47	7.809.903,45	103.613.796,33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.507.005,62	2.795.416,63	– 4.254.777,12	244.858,20	1.802.786,93
	353.157.614,94	**107.126.887,22**	**– 60.515,04**	**34.022.991,08**	**426.200.996,04**
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	–,––	195.572,––	–,––	–,––	195.572,––
Beteiligungen	4.666.521,70	279.578,65	–,––	149.603,41	4.796.496,94
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	105.000,––	–,––	132.520,––	105.000,––	132.520,––
Wertpapiere des Anlagevermögens	–,––	18.989.728,18	–,––	18.637.804,04	351.924,14
Sonstige Ausleihungen	1.259.748,18	30.451.600,––	– 132.520,––	2.548.032,28	29.030.795,90
	6.031.269,88	**49.916.478,83**	**–,––**	**21.440.439,73**	**34.507.308,98**
	780.577.283,66	**299.454.433,39**	**–,––**	**71.296.510,03**	**1.008.735.207,02**

		Abschreibungen				Bilanz
Stand	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Stand	Stand	Stand
01. 01. 2000	2000	2000	2000	31. 12. 2000	31. 12. 2000	31. 12. 1999
127.939.178,24	30.548.393,58	15.692.889,34	–,––	142.794.682,48	94.806.840,––	76.151.019,64
78.071.039,96	20.573.986,56	–,––	–,––	98.645.026,52	211.780.353,––	139.227.161,––
206.010.218,20	**51.122.380,14**	**15.692.889,34**	**–,––**	**241.439.709,––**	**306.587.193,––**	**215.378.180,64**
20.469.683,04	4.867.992,17	68.536,45	88.413,––	25.180.725,76	101.382.557,79	89.676.687,52
106.051.034,74	26.062.918,68	3.676.995,85	205.157,––	128.231.800,57	65.989.328,66	46.296.968,55
57.648.113,14	17.041.958,57	5.945.986,40	137.493,99	68.606.591,32	35.007.205,01	29.508.122,33
–,––	–,––	–,––	–,––	–,––	1.802.786,93	3.507.005,62
184.168.830,92	**47.972.869,42**	**9.691.518,70**	**431.063,99**	**222.019.117,65**	**204.181.878,39**	**168.988.784,02**
–,––	–,––	–,––	–,––	–,––	195.572,––	–,––
294.879,70	412.671,70	117.792,––	–,––	589.759,40	4.206.737,54	4.371.642,––
–,––	105.000,––	105.000,––	–,––	–,––	132.520,––	105.000,––
–,––	–,––	–,––	–,––	–,––	351.924,14	–,––
89.709,60	–,––	–,––	–,––	89.709,60	28.941.086,30	1.170.038,58
384.589,30	**517.671,70**	**222.792,––**	**–,––**	**679.469,––**	**33.827.839,98**	**5.646.680,58**
390.563.638,42	**99.612.921,26**	**25.607.200,04**	**431.063,99**	**464.138.295,65**	**544.596.911,37**	**390.013.645.24**

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat zum 31. Dezember 2000 neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufgestellt. Nach § 298 Abs. 3 HGB wird der Anhang zum Jahresabschluss mit dem Anhang zum Konzernabschluss zusammengefasst. Wenn nichts Besonderes vermerkt wird, gelten die Zahlen und Aussagen nur für den Jahresabschluss.

Gliederung sowie Ansatz, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Der Jahresabschluss entspricht den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 264 ff. HGB. Die Gliederung des Konzernabschlusses entspricht gemäß § 298 HGB i. V. m. § 265 ff. HGB dem Jahresabschluss.

Die Bewertungswahlrechte wurden im Konzern einheitlich ausgeübt und im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit erforderlich erfolgt eine Abschreibung auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert. Die Herstellungskosten beinhalten die nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtigen Beträge.

Die Abschreibungen erfolgen jeweils nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen unter Berücksichtigung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Demzufolge werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten zuzüglich der angefallenen Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 HGB erfolgten, soweit den Finanzanlagen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen war.

In den Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden zum Abschlussstichtag aufgrund des Wertaufholungsgebotes gemäß § 280 Abs. 1 HGB rückgängig gemacht.

Im Konzernabschluss werden die Vorräte gemäß § 298 Abs. 2 HGB in einem Posten zusammengefasst. Sie sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den niedrigsten steuerlichen Herstellungskosten bilanziert. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Im Konzernabschluss ist durch den Ansatz von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen allen erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Beim Sonderposten mit Rücklageanteil handelt es sich um Wertberichtigungen nach § 281 Abs. 1 HGB wegen gewährter Investitionszuschüsse.

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und eines Pensionsalters von 60 Jahren für Frauen und 63 Jahren für Männer errechnet.

Durch die übrigen Rückstellungen ist für alle erkennbaren Risiken angemessen Vorsorge getroffen worden.

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Differenz (Disagio) zwischen Rückzahlungs- und Verfügungsbetrag wird aktiv abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtagskurs des Geschäftsvorfalls bewertet. Soweit abweichende Kurse am Bilanzstichtag zu Verlusten führen, werden diese berücksichtigt.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahres- und Konzernabschluss erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 275 Abs. 2 HGB.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften aus der Schweiz, Polen und Südafrika wurden zum Stichtagskurs in Deutsche Mark umgerechnet. Im Übrigen wurden die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse in Deutscher Mark aufgestellt.

Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag

In den Konzernabschluss der INDUS Holding Aktiengesellschaft wurden alle Tochterunternehmen im Sinne des § 290 Abs. 2 i.V.m. Abs. 3 HGB einbezogen. Die Tochtergesellschaften sind im Einzelnen unter Ziffer A der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt, die dem Anhang als Anlage 3 beigefügt ist. Nachfolgend sind die wesentlichen im Jahr 2000 hinzuerworbenen Tochtergesellschaften genannt, die neu in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

- S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co.
  W + D Rohrform-Schlauchtechnik GmbH
  SMA Engineering South Africa (PTY) Ltd.
- Bacher AG
  Herrli Industrie AG
- Mikrop AG
- Ofa Bamberg GmbH
- Deutsche Tecalemit 2000 GmbH

Die neu gegründete ungarische Konzerngesellschaft, Okin Hungary Kft., wurde nach § 296 Abs. 1 Nr. 2 und § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Geschäftstätigkeit im Jahr 2000 noch nicht aufgenommen wurde.

Sämtliche Anteile an der Plastoform Verwaltungsgesellschaft mbH wurden im Jahr 2000 veräußert. Die Gesellschaft gehört damit nicht mehr zum Konsolidierungskreis.

Die Komplementär-GmbHs der Personengesellschaften, deren Anteile sämtlich von den Personengesellschaften selbst gehalten werden (sog. Einheitsgesellschaften), wurden jeweils auf diese Gesellschaften vorkonsolidiert.

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der INDUS Holding Aktiengesellschaft aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften

- ALUCOLOR Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG
- REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik
- OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. Kommanditgesellschaft

haben jeweils ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni. Gemäß § 299 Abs. 2 HGB wurden für diese Tochtergesellschaften Zwischenabschlüsse auf den 31. Dezember 2000 aufgestellt und der Konsolidierung zugrunde gelegt.

Der Konsolidierung der Ofa Bamberg GmbH, Bamberg, liegt der Jahresabschluss für das Rumpfwirtschaftsjahr 18. Februar bis 31. Dezember 2000 zugrunde.

Grundsätze der Konsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode, jeweils auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile des Tochterunternehmens. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft verrechnet. Unterschiedsbeträge aus dieser Verrechnung werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaft bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Danach verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert aktiviert und planmäßig auf 15 Jahre abgeschrieben.

Beteiligungen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (assoziierte Unternehmen), werden at equity mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet. Die Bewertung erfolgte auf den Stichtag des Erwerbs der Anteile.

Die übrigen Beteiligungen, die wegen ihrer geringen Größe ohne Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, wurden mit den Wertansätzen aus den Einzelabschlüssen übernommen. Im Einzelnen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes in Anlage 3 zum Anhang.

Forderungen und entsprechende Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den Konzerngesellschaften werden gegeneinander verrechnet.

Umsatzerlöse aus Innenlieferungen und sonstige konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, die nicht durch Umsätze mit Dritten realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

ANMERKUNGEN ZUR BILANZ

Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahres- und Konzernabschluss ist im Einzelnen in den Anlagenspiegeln dargestellt, die diesem Anhang als Anlagen beigefügt sind.

(1) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte etc.

Der Bilanzwert in der Konzernbilanz resultiert fast ausschließlich aus Mehrwerten aus der Erstkonsolidierung.

(2) Geschäfts- oder Firmenwert

Der Ansatz eines Geschäftswertes in der Konzernbilanz resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Beteiligungen, soweit aktivische Unterschiedsbeträge nicht als Mehrwerte auf die einzelnen Wirtschaftsgüter verteilt werden konnten. Diese Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung werden planmäßig innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr veränderte sich der Gesamtbetrag des Firmenwertes einerseits durch die Zugänge aus der Erstkonsolidierung der neu erworbenen Beteiligungen und andererseits durch die Verrechnung der laufenden Abschreibungen.

(3) Sachanlagen

Die Bilanzwerte in der Konzernbilanz setzen sich aus den Buchwerten der Einzelabschlüsse und den Mehrwerten aus der Erstkonsolidierung zusammen.

(4) Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei den Zugängen handelt es sich um die Anschaffungskosten der im Jahr 2000 erworbenen Beteiligungsgesellschaften sowie um nachträgliche Anschaffungskosten. Zu den Zu- und Abschreibungen wird auf die Anmerkung zur Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB enthält die Anteilsbesitzliste, die dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

(5) Beteiligungen

Unter den Beteiligungen wird das at equity bewertete, assoziierte Unternehmen ausgewiesen. Bei den übrigen Beteiligungen handelt es sich um die aus den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften übernommenen Wertansätze.

(6) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es handelt sich um laufende Verrechnungskonten, denen die Bewegungen aus dem Finanzverkehr gutgeschrieben und belastet werden. Die Gutschriften der Gewinnansprüche aus dem Anteilsbesitz erfolgten ebenfalls über diese Konten.

(7) Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Vermögensgegenstände im Jahresabschluss enthalten antizipative Beträge in Höhe von DM 30.172,89; im Konzernabschluss sind antizipative Beträge in Höhe von DM 121.503,84 enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss enthalten Beträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die im Wesentlichen aus Aktivwerten von Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen bestehen.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten des Jahresabschlusses sind DM 370.000,–, im Konzernabschluss DM 493.017,– Disagiobeträge enthalten.

(8) Eigenkapital

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft wurde im Jahr 2000 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates aus dem genehmigten Kapital von bisher DM 78.750.000,– um DM 11.250.000,– auf nunmehr DM 90.000.000,– erhöht.

Die Kapitalrücklage der INDUS Holding Aktiengesellschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:	DM
Stand am 1. Januar 2000:	149.750.000,––
zuzügl. Einstellung des Betrages, der bei der Ausgabe von neuen Aktien über den Nennbetrag hinaus erzielt wurde, gemäß § 272 Abs. 2 HGB:	78.962.658,75
Stand 31. Dezember 2000:	228.712.658,75
davon Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB:	193.712.658,75
davon Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB:	35.000.000,––
Zusammen:	228.712.658,75

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:	DM
Stand am 1. Januar 2000:	175.000.000,––
zuzügl. Einstellung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juli 2000 aus dem Bilanzgewinn 1999:	60.000.000,––
Stand 31. Dezember 2000:	235.000.000,––

Diese Rücklagenzuführung konnte im Konzernabschluss nicht vorgenommen werden, da ein entsprechender Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn infolge der Abschreibungen der konsolidierungsbedingten Mehrwerte nicht besteht.
Aus dem gleichen Grunde wurde im Konzernabschluss die im Jahr 2000 gezahlte Dividende von DM 31.500.000,–, soweit sie nicht durch den Konzern-Bilanzgewinn gedeckt war, in Höhe von DM 10.315.770,70 gegen die Kapitalrücklage verrechnet.
Die bei der Folgekonsolidierung der ausländischen Konzernunternehmen entstandenen Wechselkursdifferenzen wurden im Konzernabschluss bei den Gewinnrücklagen verrechnet.

(9) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten wesentliche Beträge für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, für die Kosten der Hauptversammlung und Veröffentlichung sowie für Urlaubsentgelte. Die Bilanzwerte im Konzernabschluss stammen ausschließlich aus den Einzelbilanzen.

Verbindlichkeiten (10)

DM	31.12.2000	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesicherte Beträge	31.12.1999
AG					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	495.960.093,49	35.588.038,49	294.348.006,––	–,––	386.254.259,91
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	721.749,65	721.749,65	–,––	–,––	3.609.215,65
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–,––	–,––	–,––	–,––	–,––
Sonstige Verbindlichkeiten	31.545.530,60	31.545.530,60	–,––	–,––	5.558.293,98
Verbindlichkeiten gesamt	**528.227.373,74**	**67.855.318,74**	**294.348.006,––**	**–,––**	**395.421.769,54**
KONZERN					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	538.701.578,09	43.542.914,––	318.132.119,73	32.400.398,28	426.785.457,74
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	29.446.584,34	28.951.584,34	–,––	–,––	41.531.708,86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.193.199,57	44.193.199,57	–,––	–,––	34.058.477,22
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	503.504,––	503.504,––	–,––	–,––	933.620,68
Sonstige Verbindlichkeiten	110.048.053,98	109.948.053,98	–,––	–,––	42.539.540,86
Verbindlichkeiten gesamt	**722.892.919,98**	**227.139.255,89**	**318.132.119,73**	**32.400.398,28**	**545.848.805,36**

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzernabschluss in Höhe von DM 32.400.398,28 erfolgte durch Grundpfandrechte.

ANMERKUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der INDUS Holding Aktiengesellschaft beinhalten Honorare für die erbrachten Beratungsleistungen gegenüber den Tochterunternehmen.
Die Umsatzerlöse im Konzernabschluss entfallen im Geschäftsjahr mit 678,5 Mio. DM (1999 = 523,7 Mio. DM) auf das Inland und mit 354,6 Mio. DM (1999 = 261,0 Mio. DM) auf den Export.
Aus der erstmaligen Einbeziehung von neuen Konzernunternehmen ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 174,3 Mio. DM.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Einzelabschluss die Zuschreibung auf den Buchwert eines verbundenen Unternehmens nach § 280 Abs. 1 HGB in Höhe von TDM 3.000. Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzernabschluss enthalten einen Betrag aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von DM 296.616,00. Sie enthalten ansonsten Beträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TDM 1.559.

(3) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen des Konzerns sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TDM 402,6 enthalten.
Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird gegenüber dem Jahresabschluss der AG durch erhebliche Abschreibungen auf Mehrwerte aus der Erstkonsolidierung belastet. Diese Mehrwerte entstehen jeweils bei der Erstkonsolidierung von neu erworbenen Beteiligungen und stellen aus wirtschaftlicher Sicht nichts anderes dar als die Auflösung von stillen Reserven. Folgerichtig handelt es sich bei den vorgenannten Abschreibungen um die erneute Bildung von stillen Reserven. Bei der Beurteilung der Ertragslage stellen diese Abschreibungen keinen eigentlichen Aufwand dar und könnten demzufolge dem Konzernergebnis zugerechnet werden.

(4) Erträge aus Beteiligungen

Hier werden die der INDUS Holding Aktiengesellschaft direkt zufließenden Erträge aus den Personengesellschaften und die Gewinnansprüche gegenüber den Kapitalgesellschaften einschließlich der darauf entfallenden anrechenbaren Steuerbeträge erfasst.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Betrag im Konzernabschluss setzt sich im Wesentlichen aus den Beträgen der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen zusammen. Aus der Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil resultiert ein Aufwand im Konzern in Höhe von DM 198.832,91.

(6) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen der Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert betragen im Einzelabschluss DM 7.006.649,57 und die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen DM 440.000,–. Im Konzernabschluss enthält die Position neben der Abschreibung der Wertpapiere des Umlaufvermögens auch Abschreibungen auf Beteiligungen und auf Ausleihungen nicht konsolidierter Beteiligungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (7)

Es handelt sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten der AG und des Konzerns.

Außerordentliches Ergebnis (8)

Das außerordentliche Ergebnis im Einzelabschluss beinhaltet die Kosten für die Ausgabe der neuen Aktien. Hierdurch ergab sich eine Minderung des Ertragsteueraufwandes von DM 653.460,–. Im Konzernabschluss sind außerdem Erträge aus Anlagenverkäufen und Verluste aus Anlagenabgängen sowie Sanierungsgewinne enthalten.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die nachfolgende Übersicht zeigt, wie sich wesentliche Positionen des Konzernabschlusses auf die verschiedenen Segmente im INDUS-Konzern verteilen. Die Zuordnung der Konzernunternehmen auf die verschiedenen Segmente erfolgte anhand der jeweiligen Absatzstruktur.
Die Umsatzerlöse umfassen die Außenumsätze des Segments.
Bei den Erträgen (EBT) beinhaltet die Konzernüberleitung im Wesentlichen die Abschreibung aus der Erstkonsolidierung.

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden berücksichtigen nicht die jeweiligen Ertragsteueransprüche oder -schulden. Die Investitionen beziehen sich auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen und sind um Anlagenabgänge mit Finanzierungswirkung bereinigt.

Mio. DM	Bauindustrie	Maschinenbauindustrie	Automobilindustrie	Konsumgüterindustrie	Übrige Beteiligungen	Überleitung Konzern	Konzern
Umsatz	175,6	170,5	256,3	275,8	197,7	– 51,7	1.024,2
Ertrag (EBT)	7,2	27,1	35,8	28,0	21,7	– 59,6	60,2
Abschreibungen	5,2	4,6	11,1	11,5	8,8	0,5	41,7
Abschreibungen aus Erstkonsolidierung	8,7	10,8	14,3	16,1	8,5		58,4
Segmentvermögen	155,2	159,5	237,6	268,7	227,1		1.048,1
Segmentschulden	125,1	121,5	160,4	166,2	184,6		757,8
Investitionen	6,0	29,5	63,8	80,3	49,5		229,1
durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter	453	486	859	1.044	706	11	3.559

SONSTIGE ANGABEN

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	INDUS Holding AG	Konzern
Vorstand	4	4
Angestellte	7	1.274
Gewerbliche Arbeitnehmer	–	2.281
Zusammen:	**11**	**3.559**

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	DM
Im Konzern bestehen Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB aus den Verpflichtungen aus der Übertragung von Wechseln in Höhe von	2.008.887,38
aus Bürgschaften in Höhe von	2.754.921,97
und aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	1.260.000,––
Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen bei der INDUS Holding Aktiengesellschaft aus Erbbaurechten. Die wertgesicherte Erbbauzinsverpflichtung beträgt bis zum 31. Dezember 2033 jährlich	150.000,––
Darüber hinaus bestanden im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von	51.454.693,94

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat die vertragliche Verpflichtung übernommen, auf Verlangen des Verkäufers, jedoch frühestens im Jahre 2000, die restlichen Anteile an der OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. Kommanditgesellschaft zu erwerben. Der Kaufpreis wird nach einem vereinbarten Verfahren nach den Wertverhältnissen zum Verkaufszeitpunkt bestimmt.

Beteiligungen der INDUS Holding Aktiengesellschaft

Die Zusammenstellung des gesamten Beteiligungsbesitzes zeigt die als Anlage 3 dem Anhang beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes. Die Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs; für Zwecke der Offenlegung erfolgt gemäß § 313 Abs. 2 bzw. § 285 Nr. 11 HGB die Hinterlegung beim Amtsgericht Bergisch Gladbach unter HR B 3686.

Die in der Anlage 3 zum Anhang aufgeführten Personenhandelsgesellschaften machen von der Befreiung zur Offenlegung und zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 264 b HGB Gebrauch.

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 3 HGB wurde hinsichtlich der Jahresergebnisse Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat der INDUS Holding Aktiengesellschaft

Dr. jur. Robert Ehret, ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutschen Bank AG, Königstein/Taunus, Vorsitzender
Frau Rosemarie Kill, Diplom-Bibliothekarin, Bergisch Gladbach
Dipl.-Kfm. Günter Kill, Vorstandsmitglied der Pax-Bank eG, Köln
Prof. Dr. Axel Kollar, Kaufmann, Düsseldorf
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:
EM.TV & Merchandising AG
Eyckeler & Malt AG
Dr. Egon Schlütter, Rechtsanwalt, Köln
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:
Barmag AG
Schlafhorst AG
DT DESKTOP Computersysteme und EDV-Beratung AG
Thyssen Schachtbau GmbH
Dr. Beat Tanner, Kaufmann, Zürich

Vorstand der INDUS Holding Aktiengesellschaft

Dr. Winfried Kill, Diplom-Kaufmann, Bergisch Gladbach, Vorsitzender
Dr. Lars Bühring, Diplom-Volkswirt, Köln
Burkhard Rosenfeld, Diplom-Ingenieur, Bergisch Gladbach
Michael Eberhart, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Bergisch Gladbach (stellvertretendes Vorstandsmitglied, ab 18. Januar 2001 ordentliches Vorstandsmitglied)

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes der INDUS Holding Aktiengesellschaft betrugen für das Geschäftsjahr 2000 TDM 4.107.

Die Vergütung des Aufsichtsrates der INDUS Holding Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2000 betrug TDM 469,3.

Zahl und Nennbetrag der Aktien je Gattung

	Zahl	Nennbetrag DM
Stammaktien mit einem Nennbetrag von DM 5,– je Aktie:		
Stand 1. 1. 2000	15.750.000	78.750.000,––
Zugang 2000 aus genehmigtem Kapital	2.250.000	11.250.000,––
Stand 31. 12. 2000	18.000.000	90.000.000,––

Das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist nach Ziffer 4.3 der Satzung ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu DM 33.750.000,– durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist bei der Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.
Von dem genehmigten Kapital hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Beschluss vom 21. August 2000 zum Teil Gebrauch gemacht und das gezeichnete Kapital um DM 11.250.000,– erhöht. Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt demgemäß DM 22.500.000,–.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn 2000 wie folgt zu verwenden:

	DM
Zahlung einer Dividende von DM 2,20 je Aktie im Nennbetrag von DM 5,– auf das Grundkapital von DM 90.000.000,–	39.600.000,––
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	65.000.000,––
Gewinnvortrag	3.567.922,63
Bilanzgewinn	108.167.922,63

Bergisch Gladbach, den 26. März 2001

Der Vorstand

Dr. Winfried Kill Dr. Lars Bühring Burkhard Rosenfeld Michael Eberhart

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TDM		2000		1999
1.	Jahresüberschuss		33.405		21.184
2.	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		99.613		82.010
3.	Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		– 431		–
4.	Veränderung von Rückstellungen				
	Pensionsrückstellungen		+ 970		+ 486
5.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (–)				
	Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil	– 114		+ 395	
	Auflösung Wertberichtigung zu Forderungen	– 1.944		– 1.550	
	Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen	+ 5.781	+ 3.723	+ 2.562	+ 1.407
6.	**Cash-flow (nach DVFA/SG):**		**137.280**		**105.087**
7.	Gewinn (–) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		– 970		– 524
8.	Erhöhung (–) oder Verminderung (+) anderer Aktiva				
	Vorräte	– 26.213		– 14.129	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 2.884		– 7.592	
	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	– 2.172		– 90	
	Sonstige Vermögensgegenstände	– 10.623		– 2.478	
	Rechnungsabgrenzungsposten	+ 3.105	– 38.787	– 300	– 24.589
9.	Erhöhung (+) oder Verminderung (–) anderer Passiva				
	Steuerrückstellungen	– 16.483		+ 12.565	
	Sonstige Rückstellungen	+ 2.793		– 4.719	
	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	– 12.085		+ 8.106	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+ 2.016		+ 4.904	
	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	– 430		– 1.289	
	Sonstige Verbindlichkeiten	+ 15.949		– 13.885	
	Rechnungsabgrenzungsposten	+ 984	– 7.256	– 1.659	+ 4.023
10.	**Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit**		**+ 90.267**		**+ 83.997**

TDM		2000		1999
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		+ 46.659		+ 6.991
12. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen				
Investitionen in verbundene Unternehmen	– 187.538		– 83.998	
Immaterielle Vermögensgegenstände	– 3.809		– 4.883	
Sachanlagen	– 49.328		– 42.289	
Finanzanlagen	– 22.098	– 262.773	+ 335	– 130.835
13. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		**– 216.114**		**– 123.844**
14. Kapitalerhöhung		+ 90.213		–
15. Dividenden		– 31.500		– 28.350
16. Veränderung Gewinnrücklagen		+ 129		– 3
17. Anteil anderer Gesellschafter		– 596		+ 154
18. Saldo aus der Aufnahme und der Tilgung von Krediten		+ 77.950		+ 73.524
19. Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		**+ 136.196**		**+ 45.325**
20. Zugang aus der Veränderung des Konsolidierungskreises		+ 14.243		+ 780
21. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe 10, 13, 19)		+ 10.349		+ 5.478
22. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		120.103		113.845
23. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		**144.695**		**120.103**

BESTÄTIGUNGSBERICHT

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und

Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 03. Mai 2001

Treuhand- und Revisions Aktiengesellschaft
Niederrhein
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Ring
Wirtschaftsprüfer

Kuntze
Wirtschaftsprüfer

Bilanzpressekonferenz	11. Juni 2001
Analystenkonferenz	12. Juni 2001
Hauptversammlung 2001	17. Juli 2001
Dividendenzahlung	18. Juli 2001
Zwischenbericht Januar – Juni 2001	im August 2001

INDUS Holding Aktiengesellschaft

Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach

Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach

Telefon: 0 22 04/40 00-0
Telefax: 0 22 04/40 00-20

Internet: www.indus.de
E-Mail: indus@indus.de

Ansprechpartner für Investor Relations:

Raimund Brichta
bv medien GmbH
Rankestraße 33
10789 Berlin
Telefon: 0 30/82 70 29-44
Telefax: 0 30/82 70 29-45

Gestaltung:
Baisch Creative Consulting, Düsseldorf

Vorstandsfoto:
Artur Olligschläger, Köln

Produkt-Illustrationen:
Peter Krämer, Düsseldorf

Satz und Lithos:
Lettern Partners, Düsseldorf

Druck:
Schmittdruck, Essen

- ALUCOLOR Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG, Hürth
- AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co., Mudau
- BACHER AG, Reinach/Schweiz
- Maschinenfabrik BERNER GmbH & Co. KG, Bischofsheim
- BETEK Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG, Aichhalden
- BETOMAX Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Neuss
- Emil FICHTHORN GmbH & Co. KG, Hattingen
- FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG, Reichshof/Hahn
- GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG, Vlotho
- HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, Herbrechtingen
- HORN GmbH & Co. KG, Flensburg
- IMECO Einwegprodukte GmbH & Co. Vliesstoffvertrieb, Hösbach
- IPETRONIK GmbH & Co. KG, Baden-Baden
- KIEBACK GmbH & Co. KG, Osnabrück
- MABEG Kreuschner GmbH & Co. KG, Soest
- MEWESTA Hydraulik GmbH & Co. KG, Münsingen
- MIKROP AG, Kronbühl/Schweiz
- NEUTRASOFT GmbH & Co. KG, Greven
- NISTERHAMMER Maschinenbau GmbH & Co. KG, Nister
- OFA Bamberg GmbH, Bamberg
- OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG, Gummersbach
- Oskar OVERMANN GmbH & Co. KG, Sinsheim
- PLANETROLL GmbH & Co. KG, Munderkingen
- REBOPLASTIC GmbH & Co. KG, Kalletal
- REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik, Lage
- SEMET Maschinenbau GmbH & Co. KG, Meimsheim
- SIKU GmbH, Rickenbach/Schweiz
- Karl SIMON GmbH & Co. KG, Aichhalden
- SITEK-Spikes GmbH & Co. KG, Aichhalden
- S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co., Backnang
- WFV Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG, Lampertheim-Hüttenfeld
- WIESAUPLAST Kunststoff- und Formenbau GmbH & Co. KG, Wiesau